



Ausgabe 1/2007

FSK-Aktuell

Mitgliederzahlen auf Rekordhöhe!

Kinder- und Jugendarbeit wird bei uns groß geschrieben! Seite 26

NDM



„Lange Strecken“: Seite 19

Kinder- und Jugend



Wettkämpfe in 2007: Seite 28

9. Piranha-Schwimmen



in Hannover: Seite 32

INHALT

Ein paar Gedanken	4
Klaus-Dieter Kohn	6
Die nächste Schließung der Marinehalle in Mürwik steht an!	8
Hallenbad-Neubau - Wie ist der Stand?	9
Vielen Dank, Frau Cellarius!	10
33. Internationales Fördepokal-Schwimmfest	12
Unser Internationales Förde-Masters-Schwimmfest übertraf alle Erwartungen	14
Vereinsmeisterschaft am 3. Juni 2007: Jeder war ein Sieger	16
23. Internationale Deutsche Meisterschaften der Masters „Lange Strecken“	18
Norddeutsche Meisterschaften „Lange Strecken“ 17.-18.2.2007 in Berlin	19
26 Meistertitel und 2 Landesrekorde	20
Norddeutsche Meisterschaften in Hannover	24
Jugend- und Kinderarbeit wird ganz groß geschrieben im Flensburger Schwimmklub	26
Wichtige Begriffe des Wettkampfgeschehens	27
Kinder- und Jugendwettkämpfe 2007	28
9. Piranha-Schwimm-Meeting in Hannover	32
Namen und Adressen der Trainer, Leiter, Assistenten und Helfer	33
Trainingsplan	34
Terminplan ab 19. Mai 2007	38
Unsere Jahreshauptversammlung am 8. März 2007	40
Vereinskleidung wird toll angenommen!	53
Unsere neue FSK-Vereinskleidung	54
„Ordnung ist das halbe Leben“	56
Wir begrüßen unsere neuen Kampfrichter... ..	58
Haide sammelt Auszeichnungen	60
Klubheimwartin	61
Unsere neue Vorstandsmannschaft	64

Ein paar Gedanken

Mit Bestürzung haben wir gerade gehört, dass unser langjähriger Vorsitzender und unser Ehrenmitglied Klaus-Dieter Kohn am 31. Mai 2007 verstorben ist. Mit Klaus-Dieter verlieren wir wohl einen der engagiertesten FSK'ler, der über viele Jahre hinweg das Gesicht unseres Vereins geprägt hat. An anderer Stelle werde ich versuchen, Klaus-Dieters Wirken für den Verein zu würdigen.

heblichen Mitgliederschwund, waren nur noch 332 Mitglieder (Tiefststand). Und jetzt konnte ich bei der Jahreshauptversammlung eine Mitgliederzahl von 430 verkünden. Und jetzt immer noch liegt unsere Mitgliederzahl bei 420. Ich finde das einfach toll und glaube, dass wir diese Zahl noch ausbauen könnten, wenn, ja wenn wir nur mehr Wasserzeiten zur Verfügung hätten.

Und nach einem solchen Ereignis fällt es schwer, einfach weiterzumachen wie immer. Aber ich bin sicher, dass genau dies im Sinne Klaus-Dieters gewesen wäre. Also:

.... ZU EINEM NEUEN HALLENBAD:

Es wird immer mehr zu einer Gewissheit, dass wir ein neues Hallenbad bekommen. Die Planungen der Stadt laufen zwar auf ein Bad mit 6 25m-Bahnen hinaus, aber so ganz die Hoffnung auf 50m-Bahnen habe ich nicht aufgegeben. Aber selbst, wenn es auf die 25m-Bahnen hinauslaufen sollte, wäre dies eine Steigerung der möglichen Wasserzeiten um 20 %. Ich hoffe, dass bei der Verteilung der Wasserzeiten im neuen Hallenbad - ob nun mit 25m-Bahnen oder mit 50m-Bahnen - nicht Begehrlichkeiten von anderen Seiten geltend gemacht werden und wir als FSK mindestens 20 % mehr Wasserzeiten erhalten. Dann hätten wir auch wieder Platz für einige Mitglieder mehr.

EIN PAAR GEDANKEN

.... ZU UNSERER MITGLIEDERENTWICKLUNG:

Hätten wir das erwartet? Noch im vergangenen Jahr hatten wir einen er-

.... ZU UNSEREM KLUBHEIM:

Mit unserer neuen Klubheimwartin Bärbel Andresen erwacht das Klubheim wieder mehr zum Leben. Nicht nur äußerlich z. B. durch neue und freundliche Tischdecken, nein auch inhaltlich will Bärbel mehr für die Alten, Mittelalten und Jungen anbieten. Schau'n wir mal, wie's angenommen wird. Im Interesse des FSK und im Interesse der Bemühungen Bärbels hoffe ich, dass es gut angenommen wird.

.... ZU UNSEREM VEREINSLEBEN:

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung hatte ich ja schon bemängelt, dass es so wenig Resonanz gibt auf Vereinsveranstaltungen, die nichts mit dem Wasser im Hallenbad zu tun haben. Das ist sehr schade, fördern doch gerade solche Veranstaltungen den Vereinsgeist und das Zusammengehörigkeitsgefühl. Wir werden sicherlich auch in diesem Jahr wieder den einen oder anderen Versuch machen, Euch zum Mitmachen zu animieren.

.... ZU UNSEREM INTERNATIONALEN FÖRDEPOKAL-SCHWIMMFEST:

Die Schatten unseres Groß-Ereignisses sind schon da, die Vorbereitungen laufen. Und genau dahinein kam die schockierende Nachricht, der SHSV wolle Landesmeisterschaften an demselben Termin veranstalten wie unser Internationales.

Das durfte und konnte nicht sein und wir haben uns dagegen gewehrt. Glücklicherweise erfolgreich und mit der tollen Unterstützung unserer SHSV-Präsidentin Kerstin Cellarius.

.... ZU UNSERER VORSTANDSBESETZUNG:

Wieder einmal haben wir einen voll besetzten und gewählten Vorstand. Eigentlich ständig berichte ich an dieser Stelle über Veränderungen im Vorstand, dass jemand zurückgetreten ist, dass uns jemand fehlt oder dass wieder einmal jemand kommissarisch ein Amt übernehmen musste. Ob's diesmal zumindest für ein Jahr lang hält?

.... ZU GUTER LETZT:

Man kommt schon fast gar nicht mehr mit - so schnell vergeht die Zeit. Hatte ich Euch gerade erst frohe Weihnachten gewünscht oder waren das die besten Wünsche für die Sommerferien? Naja, schon wieder scheint ein halbes Jahr vorüber zu sein. Demnächst beginnen die Sommerferien und allen, die in Urlaub fahren, fliegen, segeln und allen, die zu Hause bleiben, wünsche ich einen wirklich angenehmen und tollen Sommer.

Fuer
Michael Draeger
Michael Draeger
1. Vorsitzender

Klaus-Dieter Kohn

Unsere FSK-Aktuell ist meistens doch gefüllt mit vielen schönen und fröhlichen Mitteilungen und sehr selten haben wir wirklich Trauriges zu berichten. Und leider ist es in dieser FSK-Aktuell der Fall.

Am 31. Mai 2007 verstarb unser langjähriger Vorsitzender Klaus-Dieter Kohn. Eine sehr schwere und über mehrere Jahre tapfer ertragene Krankheit hat nun doch über Klaus-Dieters Mut und Lebenswillen gesiegt.



Kurz nach seinem Rücktritt vom Amt des 1. Vorsitzenden im Mai 2004 erfuhr Klaus-Dieter von seiner schweren Krankheit. Mehrere Operationen ließ er über sich ergehen, fing zeitweise wieder an zu arbeiten und glaubte fest daran, die Krankheit besiegen zu können. Noch in den letzten Wochen unterzog Klaus-Dieter sich einer weiteren sehr belastenden Behandlung und leider hatte diese nicht den Erfolg, den er sich erhoffte und wir uns für ihn wünschten.

An dieser Stelle möchte ich an Klaus-Dieter und sein Wirken für den Flensburger SK erinnern.

Klaus-Dieter Kohn trat dem FSK am 12. März 1988 bei. Schon nach knapp zwei Jahren Vereinszugehörigkeit wurde Klaus-Dieter im März 1990 zum 1. Vorsitzenden

gewählt. 14 Jahre lang führte er den FSK. Zu Beginn seiner Tätigkeit hatte Klaus-Dieter sich schon um die Pressearbeit im Verein gekümmert und ist niemals müde geworden, unsere Mitglieder zur Mitarbeit aufzurufen. Dies konnte er auch mit Fug und Recht tun, denn er selbst war stets und immer bereit, für den FSK einzustehen. Viele Jahre hat Klaus-Dieter zudem als Kampfrichter gewirkt; immer war er bereit, trotz seiner Vorstandsarbeit am Beckenrand zu stehen oder im Auswertungsraum zu sitzen und für einen reibungslosen Ablauf unserer Wettkämpfe zu sorgen.

Zu Klaus-Dieters wichtigsten Erfolgen zählt, dass er den FSK aus einer sehr schwierigen wirtschaftlichen Situation heraus führte und zu dem gemacht hat, was der FSK heute ist, nämlich ein leistungsfähiger Sportverein mit vielen verschiedenen Schwimmgruppen und den unterschiedlichsten Leistungsniveaus.

Erst im vergangenen September wurde Klaus-Dieter 60 Jahre alt. Aufgrund seiner großen Verdienste um den FSK ernannten wir Klaus-Dieter 2005 zum Ehrenmitglied. Im Jahre 2000 ehrte der Schleswig-Holsteinische Schwimmverband Klaus-Dieter mit der Silbernen Ehrennadel und 2005 erhielt Klaus-Dieter im Anschluss an seine ehrenamtliche Tätigkeit die Verdienstnadel in Bronze der Stadt Flensburg.

Mit Klaus-Dieter verlieren wir als FSK einen außerordentlich engagierten FSK'ler. Seine ausgleichende, ruhige Mentalität wird uns fehlen.

Unser Mitgefühl gilt Klaus-Dieters Angehörigen und insbesondere Lars. Wir werden Klaus-Dieter Kohn immer in sehr guter Erinnerung behalten und sein positives Wirken für den Flensburger SK ehren.

MICHAEL DRAEGER
1. VORSITZENDER

EUROGRAPHIC
print digital offset logistic

Als Ihr Druck- und Logistikpartner bieten wir qualitativ hochwertigen Digital- und Offsetdruck, Finishing, Logistik und Vertrieb

Heideland 1-7, 24941 Jarplund-Weding, Tel: +49 461 150 65 0
www.eurographic.com

Die nächste Schließung der Marinehalle in Mürwik steht an!

Im vergangenen Jahr hatten wir mit einem Problem zu kämpfen, das uns alle ganz schön in Trab hielt:

Die Standortschwimmhalle in der Marineschule Mürwik machte dicht, weil sie saniert werden sollte.

Geschäftige Betriebsamkeit der IG Hallenbad ermöglichte uns dann jedoch, im städtischen Hallenbad (fast) ausreichende Ersatzzeiten zu bekommen, so dass der Trainingsausfall nicht so immens wurde. Und die Leistungen unserer Schwimmerinnen und Schwimmer auf den verschiedenen Wettkämpfen bestätigten, dass der Ausfall der Marinehalle einigermaßen kompensiert werden konnte.

Nun aber steht wohl erneut eine Schließung der Marinehalle an. Gerüchteweise war zu erfahren, dass wieder nach den Sommerferien weitere Modernisierungsarbeiten an der Halle vorgenommen werden sollen und auch diesmal wird es vermutlich einen Zeitraum von 6 Monaten in Anspruch nehmen.

Wieder hat sich die IG Hallenbad dieses Problems angenommen und bereits jetzt eine Vereinbarung mit der Stadt schließen können. Dankenswerterweise hat sich die Stadt erneut bereit erklärt, allen Schwimmsport treibenden Vereinen die-

selben Ersatzzeiten einzuräumen wie im vergangenen Jahr. Diese Handhabung bei der Stadt ist nicht selbstverständlich und wir sollten den Akteuren in Verwaltung und Politik dafür dankbar sein. Gegenüber dem Sportausschussvorsitzenden Kay List habe ich dies auch bereits bei der Jahreshauptversammlung 2007 zum Ausdruck gebracht.

Nun heißt es erstmal abwarten, bis wir genau wissen, wann denn die Marinehalle schließt. Erst dann können wir darüber nachdenken, wer wann wo trainieren wird. Aber vermutlich treffen wir sehr ähnliche Regelungen wie im vergangenen Jahr.

MICHAEL DRAEGER
1. VORSITZENDER

Hallenbad-Neubau - Wie ist der Stand?

Wir alle wissen, dass es noch nicht lange her ist, dass unser altes Hallenbad Gefahr lief, im Falle eines größeren technischen Defekts geschlossen zu werden. Inzwischen scheint diese Gefahr wohl gebannt zu sein.

In der städtischen Politik hat sich wohl die Überzeugung durchgesetzt, dass ein Schul- und Sport-Schwimmbad für Flensburg unverzichtbar ist. Dies sehen wir natürlich ganz genauso und auch die IG Hallenbad, in der wir maßgeblich mitwirken, hat sich intensiv für einen Neubau eingesetzt.

Die Stadt möchte gern ein neues Hallenbad vorzugsweise auf dem Campus im Rahmen eines ÖPP-Modells errichtet wissen. ÖPP bedeutet „Öffentlich-Private-Partnerschaft“ und letztendlich nichts anderes, als dass ein öffentlicher Träger (hier also die Stadt) gemeinsam mit privaten Investoren eine größere Baumaßnahme und auch den späteren Betrieb realisiert.

Inzwischen hat es ein öffentliches Interessenbekundungsverfahren gegeben und es liegen wohl auch einige vielversprechende Reaktionen vor. Auch Flensburger Investoren haben ihr Interesse bekundet, ein neues Hallenbad gemeinsam mit der Stadt zu errichten. Wenn wir Glück haben und die Investorenauswahl zügig voranschreitet, könnten wir bald schon

die ersten Baumaßnahmen erleben. Und vielleicht schwimmen wir ja 2009 schon in einem neuen Bad.

Übrigens: Wie man hört, steht einer der Flensburger Interessenten der Errichtung eines Hallenbades mit 50m-Bahnen sehr aufgeschlossen gegenüber. Das wär', was, oder?

MICHAEL DRAEGER
1. VORSITZENDER

ACHTUNG: Wichtige Information für alle Aktiven !!!

Letzter Trainingstag vor der Sommerpause: Samstag der 14.07.2007 (Munkbrarup Freitag 06.07.2007)

Erster Trainingstag nach der Sommerpause: Montag der 20.08.2007 (Anfängerkurse Montag 27.07.2007)

Vielen Dank, Frau Cellarius!

Bei der Vorbereitung für unser 33. Internationales Förderpokal-Schwimmfest traf uns ein Gerücht wie ein Schock:

Entgegen den eigenen und gültigen Terminplänen des Schleswig-Holsteinischen Schwimmverbandes (SHSV) wollte der SHSV-Schwimmausschuss bereits für das laufende Jahr eine Änderung der Wettkampfstruktur vornehmen. Die Änderung dieser Wettkampfstruktur sah vor, dass die Kurzbahnmeisterschaft nicht mehr wie seit vielen Jahren im Dezember stattfindet, sondern bereits im September und dann auch noch genau an dem Wochenende, das für das Internationale vorgesehen war.

Ich bin dem Gerücht natürlich sofort nachgegangen, indem ich die Präsidentin des SHSV, Frau Kerstin Cellarius, um eine entsprechende Aufklärung bat. Frau Cellarius musste sich auch erst einmal „schlau machen“, konnte mir dann aber zu meinem Schrecken tatsächlich dieses Gerücht bestätigen. Sollte tatsächlich die Kurzbahnmeisterschaft auf „unser“ Wochenende verlegt werden, hätten wir wohl unser Internationales vergessen können.

Natürlich setzte ich mich unmittelbar mit dem SHSV-Schwimmwart in Verbindung, aber leider reagierte dieser über eine Zeitdauer von fast vier Wochen überhaupt nicht auf meine E-Mail. Deshalb war es angeraten, unverzüglich zu handeln,

denn wenn erst einmal eine offizielle Ausschreibung für eine Landesmeisterschaft am Wochenende 29./30. September herausgegeben worden wäre, wäre es sicherlich schwer geworden, wieder etwas zurück zu drehen.

Glücklicherweise gibt es eine DSV-Rechtsordnung, nach der auch der SHSV zu verfahren hat. In Abstimmung mit dem Vorstand reichte ich eine Klage gegen den SHSV ein mit dem Ziel, dass im Wege eines Schiedsgerichtsverfahrens dem SHSV untersagt wird, die Kurzbahnmeisterschaft in diesem Jahr auf das Wochenende im September zu verlegen.

Im Laufe der sich dann ergebenden Kontakte mit dem Vorsitzenden des SHSV-Schiedsgerichts und SHSV-Offiziellen war zu erkennen, dass die SHSV-Präsidentin eindeutig Stellung zugunsten des FSK bezogen hatte. Frau Cellarius unterstützte vorbehaltlos unser Vorgehen und gab sehr deutliche Hinweise, wie sie sich eine Lösung vorstellen könnte. Nach ungefähr vier Wochen Ungewissheit wurde dann seitens des SHSV die Änderung der Wettkampfstruktur für dieses Jahr gecancelt und wir konnten aufatmen. Selbstverständlich haben wir daraufhin unsere Klage zurückgezogen und wir werden für das kommende Jahr bereit sein, auf die Terminvorstellungen des SHSV möglichst flexibel einzugehen.

Auf dem diesjährigen Kleinen Verbandstag des SHSV habe ich den Unmut des FSK über die Handlungsweise des SHSV bzw. des Schwimmausschusses zum Ausdruck gebracht und gleichzeitig die tolle Unterstützung der SHSV-Präsidentin in dieser Angelegenheit hervorgehoben.

Ohne die Unterstützung Frau Cellarius' wäre es, glaube ich, nicht zum Widerruf des Vorhabens gekommen. Deshalb auch noch einmal an dieser Stelle:

Vielen Dank, liebe Kerstin Cellarius!

MICHAEL DRAEGER
1. VORSITZENDER

Der kluge Umzug ist gelb

staats
Führungspositionen für Besten und Auswärtigen Sport - seitlich

UMZÜGE
Möbel - Container - Lagerhallen

Freecall: 0800-77 11 777
(gebührenfrei)

Exklusiver Umzugspartner der
DMS

SG
FLUSSKUNST-BANDSTREIT

DMS Johanna Staats GmbH & Co.
Deutscher Schwimmverband

Philipp-Rohr-Str. 10
24841 Flensburg
Tel. 0461-1448544

staats@medialtransport.com • www.medialtransport.com

33. Internationales Fördepokal-Schwimmfest

Das nächste Großereignis wirft seine Schatten voraus. Die Vorbereitungen für das 33. Internationale Fördepokal-Schwimmfest am 29. und 30. September 2007 laufen schon auf Hochtouren.

Wieder erwarten wir ca. 400 Aktive aus Schweden, Dänemark, Berlin, Hamburg, Niedersachsen, Bremen und natürlich aus Schleswig-Holstein. Wie man sich vorstellen kann, wird dies wiederum zu einer Mammutaufgabe für unser FSK-Team werden, denn so viele Menschen sollen erst einmal versorgt und betreut werden.

400 Aktive heißt im Jugend- und Juniorenbereich ja doch, dass man gut und gerne noch einmal 50 Trainer, Betreuer und Eltern hinzurechnen kann. Und dann kommen die Kampfrichter und unser FSK-Team dazu. Rund 35 Kampfrichter sind täglich im Einsatz und genauso viele oder eher mehr Helfer unseres Teams. Im Ergebnis werden also wieder einmal weit mehr als 500 Menschen in unserem kleinen Hallenbad herumwuseln. Es wird Zeit, dass wir eine größere Halle bekommen!

Wieder wird es schon am Freitag, 28. September, heißen, das Hallenbad praktisch auf den Kopf zu stellen, knapp 40 Festzeltgarnituren im gesamten Gebäude zu verteilen, die Fahnen der teilneh-

menden Nationen aufzuhängen und auf die anreisenden Aktiven zu warten, um sie in die Löhmannschule zur Übernachtung zu begleiten.

Apropos Löhmannschule: Auch hier wird das Leben nur so brummen. 446 Übernachtungen waren im vergangenen Jahr zu bewältigen - und dieses Jahr? 446 Übernachtungen heißt aber auch, dass 446 Menschen jeweils am frühen Morgen beköstigt werden wollen. Dafür ist ein gutes und flexibles Team unerlässlich.

Und in der Zeit vorher? Die drei Wochen vor dem Wettkampf sind durchsetzt von Hektik pur. Aus den Vereinen von nah und fern gehen die Meldungen für den Wettkampf selbst ein, aber auch die Bestellungen für Übernachtung, Verpflegung und dergleichen mehr. Und wie das immer so ist, bei solchen Meldungen treten immer wieder Fehler auf, Nachmeldungen und Abmeldungen erfolgen. Das Meldeergebnis soll so schnell wie möglich ins Internet, die richtigen Zahlungseingänge müssen überwacht werden, denn so ein Wettkampf kostet ja richtig Geld - und dies nicht zu knapp.

Im letzten Jahr hatten wir ein tolles Vorbereitungsteam zusammengestellt und dies gilt auch für dieses Jahr. Dem Vorbereitungsteam gehören an:

Gesamtverantwortung und Koordination:
Michael Draeger

Helferplanung, -suche und -einteilung:
Anke Dobrowolski

Unterbringung der Gäste einschl. Empfang, Raumeinteilung und Frühstück:
Katja Wolf und Peter Prass

Catering (Kuchen- und Imbissstand, Mittag- und Abendessen):
Anke Petersen

Einkaufsplanung und -durchführung:
Stephanie Janke

Technische Leitung (Auf- und Abbau, Aufräumen pp.):
Torsten Weiß und Klaus Borcherdig

Wettkampfplanung, Offizielle Kontakte, Einwerben von Spenden:
Michael Draeger

Finanzen, Wettkampfeinrichtung:
Monika Michelis

Wichtig ist, dass wir für das Wettkampf-Wochenende genügend Helfer unseres FSK-Teams haben werden. Richtet Euch doch bitte schon darauf ein, merkt Euch diesen Termin in Eurem Kalender vor. Wir brauchen jede Hand zum Helfen.

MICHAEL DRAEGER
1. VORSITZENDER



**Bestecke
Porzellanteller
Geschenkartikel in
Silber - Zinn
Messing - Glas**

**Auf Wunsch
Gravur
von Meisterhand**

HARRY G. SCHMIDT

GRAVIER-ATELIER

Inh. Angela Jürgensen - Graveurmeisterin

**Rote Str. 32 - 24937 Flensburg
Telefon 0461 / 29163
Telefax 0461 / 13069**

Unser Internationales Förder-Masters-Schwimmfest übertraf alle Erwartungen

Die 26. Auflage unserer Traditionsveranstaltung war erneut ein ganz großer Erfolg. Nicht nur bei den Meldezahlen haben wir mit 1.100 Starts und 227 Aktiven von 50 Vereinen aus ganz Deutschland, aus Dänemark und England einen neuen Rekord verbucht, auch die Schwimmer warteten mit Superleistungen auf.

So viele Spitzenergebnisse hatten wir tatsächlich noch nie: 2 Welt-, 3 Europa-, 7 deutsche, 3 dänische, 2 nordische, 20 SHSV-Rekorde und sage und schreibe 98 (!) neue „Meet Records“. Gerade diese Zahl zeigt meiner Meinung deutlich das noch weiter gestiegene Niveau unseres Schwimmfestes. Offenbar spricht es sich bei den Masters herum, dass man in unserer „Hütte“ recht flott unterwegs ist.

Umso schöner, dass sich auch unsere FSK-Masters ausgesprochen gut in Szene gesetzt haben. Klaus Kureck (AK 75) schwamm über 100 und 200 m Rücken mit 2:03,62 bzw. 4:36,65 zwei absolute Bestzeiten, das schwimmt man ja auch schließlich nicht so oft, zumindest nicht bei uns Masters. Dirk Kildentoft – noch ganz neu in der AK 50 – gelang über 100 m Lagen mit 1:15,45 sogar ein neuer Landesrekord, auf den er richtig stolz sein kann. Der alte Rekord stand bei 1:16,98 und wurde 2000

von Holger Bull (Lübeck) aufgestellt. Unserem fixen und hochmotivierten Wiedereinsteiger Rüdiger Kley (jetzt ebenfalls in der AK 50) fehlen für den SHSV-Rekord über 100 m Freistil mit 1:06,76 lediglich noch 0,46 Sekunden. Diese Aufgabe wird sich bestimmt lösen lassen. Mit zwei absoluten Bestzeiten glänzte auch Detlef Welz (AK 40) über 100 m Rücken (1:16,42) und 100 m Freistil (1:06,89).

Annette Seesemann (AK 35) steuerte bei ihrem letzten Start über 100 m Freistil mit 1:16,63 noch eine weitere absolute Bestmarke auf der Kurzbahn bei und hatte einen richtig guten Tag erwischt. Bei ihrem allerersten Wettkampf überhaupt wagte sich Dr. Petra Hoffmann (AK 45) gleich auf die 100- und 200-m-Bruststrecken, die sie in 1:54,29 bzw. 4:08,30 ohne jede Beanstandung meisterte. Selbst wenn es noch nicht ganz für eine Medaille reichte (sie kam auf den 5. bzw. 4. Platz), unseren Respekt hat sie allemal verdient. Das gilt in gleichem Maße für Torsten Weiss (AK 40), der ebenfalls seinen ersten Wettkampf bestritt und über 50 m Brust mit 0:41,61 und 100 m Brust mit 1:34,39 sowie 50 m Freistil (0:35,66) und 100 m Freistil (1:22,86) prima Leistungen zeigte und uns alle überraschte. Unser vierter Neueinsteiger Peter Prass (AK 40) hat seine beiden gemeldeten Strecken 100 m Brust (2:02,75) und 100 m

Freistil (1:48,56) natürlich auch fehlerfrei bewältigt und unserer Freistilstaffel zum Pokal für den 3. Platz verholten.

Insgesamt 7 Gold-, 12 Silber- und 8 Bronzemedailles sowie vier Staffelpokale für 2 x den zweiten und 2 x den dritten Platz können sich bei DEM Teilnehmerfeld durchaus sehen lassen und motivieren sicherlich zu „neuen Taten“ und regelmäßigem Training. Ich freue mich immer wieder sehr, wenn ich unsere Masters dazu bewegen kann, doch wenigstens in Flensburg bei unserem eigenen Schwimmfest an den Start zu gehen, und ich gratuliere Euch allen zu Euren großartigen Ergebnissen und bedanke mich herzlich für Eure Leistungen.

Meinen Dank richte ich selbstverständlich ebenso an unsere beiden Schiedsrichter Manfred Schröder und Rolf Michelis und alle Kampfrichter, an alle Helfer und die vielen Heinzelmännchen, die in einem gemeinsamen Kraftakt dazu beigetragen haben, diesen anstrengenden Wettkampftag zu bewältigen. Ohne EUCH geht es überhaupt nicht! Euch ist es schließlich zu verdanken, dass unsere Gäste immer wieder gern nach Flensburg kommen und sich bei uns wohl fühlen. Es klappt eben einfach gut, und deshalb bekommen wir so viel Lob.

Möge es noch lange so bleiben! Das wünscht sich

HAIDE KLÜGLEIN
SENIORENWARTIN

MAIK LUDWIG



Geburtstag: 14.04.1976
Familienstand: verheiratet
Kinder: Sarah Michelle, geb. 05.10.2001
Wohnort: Harrislee
Beruf: Zeitsoldat, Husum
Trainer seit: 1998

Ziel:

- Spaß am Schwimmen und bestimmte Schwimmstile lehren
- Verbesserung bestehender Leistungen sowie
- eventuell bestehende Ängste (insbesondere bei Kindern) zu nehmen

MAIK LUDWIG
TRAINER

Vereinsmeisterschaft am 3. Juni 2007: Jeder war ein Sieger

Mit 94 Teilnehmern war die Vereinsmeisterschaft am 3. Juni 2007 deutlich stärker besetzt als noch vor einem Jahr. Vor allem im Kinder- und Jugendbereich gab es einen deutlichen Zuwachs - das lässt für die Zukunft hoffen. Für viele der Jüngsten aus der Schwimmschule war es der erste Wettkampf, den sie mit Bravour meisterten. Sogar ein Seepferdchen wurde abgenommen! Auch die übrigen Schwimmer von der Sichtungsgruppe bis zu den Masters - ältester Teilnehmer war Eduard Schubert in der Altersklasse 80 - kämpften um die Medaillen und Pokale. So manche Bestzeit wurde bejubelt und viele Eltern staunten über die Leistungsfortschritte ihrer Kinder. Und dann waren da noch vier „ältere“ Damen, die peinlich genau darauf achteten, dass ihr Gesicht auch ja nicht nass wurde. Gerüchte besagen, dass es sich in Wirklichkeit um Herren gehandelt haben soll, aber das wäre ja...

VEREINSMEISTER 2007		
Jahrgang 2000	Sonja Dobrowolski	(255 Punkte)
	Marik Malaschewski	(82 Punkte)
Jahrgang 1999	Alena Geilich	(254 Punkte)
	Jacob Knutzen	(69 Punkte)
Jahrgang 1998	Alina Groht	(509 Punkte)
	Kim Ove Knutzen	(85 Punkte)
Jahrgang 1997	Jana Seesemann	(513 Punkte)
	Rene Weiss	(265 Punkte)
Jahrgang 1996	Mishale Malaschewski	(881 Punkte)
	Lukas Völkel	(841 Punkte)
Jahrgang 1995	Sina Möller	(1680 Punkte)
	Marcel Weiss	(890 Punkte)
Jahrgang 1994	Celia Kley	(1069 Punkte)
Jahrgang 1993	Tobias Dobrowolski	(1750 Punkte)
Jahrgang 1992	Katharina Rimmel	(1279 Punkte)
	Christian Harder	(2000 Punkte)
Jahrgang 1991	Sören Levsen	(1702 Punkte)
Jahrgang 1988	Ann Kathrin Kanitz	(1227 Punkte)
AK 25	Jessica Berg	(461 Punkte)
AK 30	FelicitasHornschuh	(897 Punkte)
AK 35	Nicole Ziegler-Rode	(778 Punkte)
AK 40	Katja Wolf	(417 Punkte)
	Thilo Skursch	(554 Punkte)
AK 45	Susanne Levsen	(382 Punkte)
	Knut Bahnsen	(406 Punkte)
AK 50	Angelika Lichtenstern	(349 Punkte)
	Rüdiger Kley	(707 Punkte)
AK 75	Klaus Kureck	(188 Punkte)
AK 80	Eduard Schubert	(93 Punkte)

Die Pause wurde mit je 2 Trainer- und Elternstaffeln (2:0 für die Trainer!) prima überbrückt, aber weitaus spannender waren das Kräfteressen der acht Familienstaffeln ganz zum Schluss. Am Ende gab es eine Wachablösung: Mit 23 Hundertstel Sekunden Vorsprung gewann Familie Levsen (Susanne, Sören, Lars) vor Familie Kley (Celia, Mona und Rüdiger) und Familie Bahnsen (Lasse, Henrik und Knut). Verständlich, dass anschließend der Hausseggen bei den eigentlich als unbesiegbar geltenden Kleys ein wenig schief hing... oder täuschte der Eindruck?

Dabei durften sich spätestens bei der Siegerehrung alle als Sieger fühlen: Pokale gab es für die beiden frischgebackenen Vereinsmeister Sina Möller und Christian Harder, die Jahrgangsmeister und der erfolgreichen Familienstaffeln, Medaillen und Urkunden für jeden Teilnehmer. Und bei Bratwurst, Salat und herrlichem Sonnenschein klang die Vereinmeisterschaft vor dem Klubheim aus.

MICHAEL PHILIPPSEN
TRAINER

Runde Geburtstage unserer Vereinsmitglieder		
04.01.1977	Thomas Kjarsgaard	30 Jahre
20.01.1937	Hannelore Kullmann	70 Jahre
31.01.1997	Kim Lea Wolf	10 Jahre
08.02.1957	Carsten Hoffmann	50 Jahre
11.02.1997	Jennyfer Lela Rohde	10 Jahre
25.02.1937	Peter Dubnack	70 Jahre
27.02.1967	Emil Asmussen	40 Jahre
10.03.1967	Christian Gutzeit	40 Jahre
06.04.1997	Joshua Bubolz	10 Jahre
10.04.1997	Sofia Mann	10 Jahre
17.05.1997	Rene Weiss	10 Jahre
23.05.1977	Tatjana Peiter	30 Jahre
30.05.1937	Christa Lucassen	70 Jahre

23. Internationale Deutsche Meisterschaften der Masters „Lange Strecken“

In diesem Jahr fanden die Meisterschaften vom 20.-22.4. in Osnabrück im wunderschönen Nettebad statt, das seinem Namen nun wirklich alle Ehre macht: schön gelegen, modern, groß genug für eine DM, Freizeitbereich mit Riesenrutsche und sonstigem Schnickschnack und natürlich einem sehr ansprechenden Wettkampfbecken mit acht 50-m-Bahnen. Total imponierend – zumindest für Flensdorfer Schwimmer.

Für den ersten Wettkampftag hatte ich die 800 m Freistil gemeldet und konnte mich gegenüber der DM 2006 sogar um fast 13 Sek. verbessern. Mit meiner Zeit von 17:10,68 war ich dann auch einigermaßen zufrieden und mit der Bronzemedaille in meiner AK 65 natürlich erst recht. Nur unglaublich kaputt war ich, wahrscheinlich nicht locker genug, weil ich vermutlich zu viel wollte. Immer wieder das gleiche Dilemma. Gold ging übrigens an eine frühere Olympiateilnehmerin, die auch prompt Europarekord schwamm. Wer als junger Mensch richtig gut schwimmt und das Schwimmen nicht zwischendurch aufgibt, hat eben auch als betagter Masterschwimmer die Hand voller Trümpfe. Und aus dieser „Liga“ gibt es eine ganze Reihe Masters, die immer glänzen – ganz gleich, was sie schwimmen.

Am Samstag ging Friederike Kallenbach (AK 20) über 200 m Brust an den Start, die eigens für diese Strecke aus Hamburg gekommen war. Die ersten 100 m lief es eigentlich prächtig, aber dann ließen die Kräfte doch merklich nach, so dass sie ihre gute Leistung von den „Norddeutschen“ nicht wiederholen konnte. Aber sie blieb dennoch mit 3:19,61 unter ihrem Zeitlimit. Ein wenig enttäuscht war sie schon und machte sich ziemlich schnell wieder auf den Heimweg.

Für den letzten Tag hatte ich auf meinem Zettel noch 400 m Freistil stehen – ein Strecke, die ich schon viele Male ohne Schwierigkeiten geschwommen bin. Aber weiß der Teufel, warum jetzt bereits nach 300 Metern mein Akku dermaßen leer war, dass ich aufgeben musste. Noch nie war ich den Tränen so nah . . . Da hat mich selbst die Bronzemedaille für die 800 m nicht so richtig trösten können. Dennoch ist mir klar geworden, dass ich nun endlich mit einem gewissen Maß an Ausdauertraining beginnen muss (angefangen habe ich bereits), damit mir eine derartige Enttäuschung nicht noch einmal passiert.

HAIDE KLÜGLEIN
SENIORENWARTIN

Norddeutsche Meisterschaften „Lange Strecken“ 17.-18.2.2007 in Berlin

MIT JAHGANGSMEISTERSCHAFTEN UND MASTERSMEISTERSCHAFTEN

Drei Medaillen für den FSK

Das hat es meines Wissens im FSK noch nicht gegeben, dass drei junge Schwimmer zusammen mit zwei Masters bei den „Norddeutschen“ den Norden vertreten. Und das in Berlin, in der Super-Schwimmhalle des Europaparks an der Landsberger Allee, die den meisten, die fast ausschließlich auf der Kurzbahn trainieren, doch ein gewisses Maß an Respekt abverlangt. Ich denke, das ist uns Flensburgern auch so gegangen, das macht eben einfach einen starken Eindruck: 10 Bahnen à 50 m und große Tribünen dazu. Grandios!



Unsere mitgereisten Maskottchen haben uns aber ganz stark gemacht und uns

viel Energie mit auf die Strecke(n) gegeben. Merle als engagierte und temperamentvolle FSK-Trainerin hat nicht nur alle Schwimmer hervorragend betreut, motiviert und – wie immer – lautstark angefeuert, sie ist beinahe selbst mitgeschwommen. . . .

Tobias Dobrowolski (Jg. 93) konnte gleich zweimal seine Bestzeiten verbessern. Über 400 m Lagen erreichte er in 5:23,85 Min. einen guten 7. Platz und über 1500 m Freistil war er noch einen Platz besser. Hier schwamm er in 18:21,34 Min. auf einen ordentlichen 6. Platz. Großes Kompliment, Tobi!

Maximilian Janke (Jg. 92) hat erstmals an Norddeutschen Meisterschaften teilgenommen. Die Qualifikation für die 1500 m Freistil war nicht nur Premiere, sondern eine Spitzenleistung. Mit seiner Zeit von 19:24,16 Min. kam er auf den 13. Platz in Norddeutschland. Klasse!

Christian Harder (Jg. 92) qualifizierte sich für die 400 m Lagen, konnte aber leider nicht starten. Starke Schmerzen von der Achsel bis zum rechten Bein machten das Schmetterlings-

schwimmen praktisch unmöglich. Wir alle haben mit ihm gelitten und waren genauso traurig wie er. Wirklich schade.

Friederike Kallenbach (AK 20) hat ebenfalls zum ersten Mal an dieser Meisterschaft teilgenommen, konnte aber lediglich bei den 200 m Brust an den Start gehen. Gern hätte sie noch andere Strecken gemeldet, aber ihre „Wunschstrecke“ 400 F war sie vorher leider nicht geschwommen. Also hat sie ihre ganze Kraft für die 200 B eingesetzt, und mit einer sehr ordentlichen Zeit von 3:14,22 (Pflichtzeit 3:25) ist es ihr tatsächlich gelungen, ihren Verfolgerinnen die Bronzemedaille abzuja-gen. Das freute uns dann doch alle. Herzlichen Glückwunsch, Friederike!

Haide Klüglein (AK 65) Nachdem bei mir seit etwa zwei Jahren die längeren und langen Strecken eine größere Rolle spielen als früher und meistens recht gut verlaufen, wollte ich erst die 400 und dann die 800 m Freistil schwimmen. Die protokollierten Zeiten 8:14,77 (Pflichtzeit 9:00) und 17:04,00 (Pflichtzeit 19:00) waren für mich durchaus in Ordnung, selbst wenn es wahrlich keine Glanzleistungen waren. Aber die Silbermedaillen für beide Strecken sind ja auch schon ganz nett.

Insgesamt war dann doch das „Unternehmen Berlin“ ein voller Erfolg.

HAIDE KLÜGLEIN
SENIORENWARTIN

26 MEISTERTITEL UND 2 LANDESREKORDE

sind wahrlich ein Top-Resultat, das unser kleines Team bei den diesjährigen Landesmeisterschaften in Wilster erzielt hat. 11 FSK-Masters hatten lediglich 49 Einzel- und 6 Staffelmeldungen abgegeben (insgesamt 162 Aktive mit 620 + 60 Meldungen von 25 Vereinen) und wollten eigentlich nur richtig gut schwimmen. Für mich selbst habe ich allerdings schon ein bisschen auf die möglichen Punkte geschielt, um für unsere Mannschaft ein ordentliches Gesamtergebnis zu erreichen.



Den 5. Platz hätten wir nach dem Meldeergebnis belegen können, weil die großen Konkurrenzvereine mehr Meldungen aufgeboden hatten. Bei der Pokalvergabe waren wir fast sprachlos, als wir lt. Protokoll mit **einem** Punkt Abstand hinter den Wasserratten Norderstedt auf Platz 2 landeten, und wieder nur **einen** Punkt weniger hatte dann auf dem 3. Platz die SG Lübeck. Ein derartig knappes Ergebnis gab es in all den Jahren noch nie, und so hauchdünn zweitbestes Team in Schleswig-Holstein zu sein, ist schon bemerkenswert.

Bei 22 Einzeltiteln und 4 Staffelsiegen, 12 x Silber plus 2 Staffelvizemeister sowie 7 Bronzeplaketten – also 47 Medaillen bei 55 Starts – war die Freude bei uns allen verständlicherweise groß. Für das „Sahnehäubchen“ aber sorgte – wie sich erst etwas später herausstellte – unser (fast neuer) junger Wilder **Rüdiger Kley** (AK 50), der seine Konkurrenz und uns auf den drei Freistilstrecken regelrecht verblüffte und nicht nur drei absolute Bestzeiten „abliefern“, sondern über 100 m Freistil mit 1:06,04 und über 200 m Freistil mit 2:29,04 gleich zwei neue Landesrekorde schwamm. Wir gratulieren Dir herzlich zu



dieser Top-Leistung, Rüdiger! Klasse!

In ihrem zweiten Wettkampf überhaupt haben unsere Dres. **Petra Hoffmann** (AK 45) und **Carsten Hoffmann** (AK 50) beinahe selbstverständlich mit jeweils drei Bestzeiten aufgewartet und unser Punktekonto ordentlich aufgestockt. Sicherlich ist bei beiden noch viel Potenzial vorhanden. Unser dritter Fünfziger, **Dirk Kildentoft**, der seit ganz vielen Jahren regelmäßig fix dabei ist, glänzte „standesgemäß“ mit drei Goldmedaillen und war natürlich an allen drei Staffelerfolgen beteiligt. Und eine der-

artig gute 100-m-Rückenzeit mit 1:19,28 ist er vor 11 Jahren (!!) das letzte Mal geschwommen.

Angelika Lichtenstern (AK 50) und **Klaus Kureck** (AK 75), die beide ausschließlich „Gold“ einsammelten, mussten diesmal nicht die allerletzten Kraftreserven mobilisieren, sie konnten ihre Strecken – auch bei den Staffeln – nur gegen die Uhr schwimmen, um reichlich Punkte zu kassieren. Mit drei Bestzeiten hat **Annette Seesemann** (AK 35) ihre Leistungsstärke einmal mehr unter Beweis gestellt. Die 200 m Freistil (2:41,81) ist sie tatsächlich seit 12 Jahren nicht mehr so schnell geschwommen, und bei 100 m Freistil (1:15,86) ist sie überhaupt noch nie so flott unterwegs gewesen.

Zum Glück konnte ich **Detlef Welz** (AK 40) zusätzlich zu seinen Rücken-Spezialstrecken noch zu 200 m Lagen überreden, denn auf dieser Distanz war er zum einen voriges Jahr erfolgreich, und zum andern hat er auch jetzt wieder mit 2:52,08 sein einziges Gold geholt. Und außerdem hat er damit seine bisherige Bestzeit um sage und schreibe 13 Sekunden (!!) verbessert. Was hast Du nur gefrühstückt, Detlef?! Sämtliche Freistilstrecken plus 200 m Brust hatte **Werner Niedermaier** (AK 55) auf seiner Wunschliste stehen und war überdies an zwei Goldstaffeln beteiligt. Sowohl bei den 200 B als auch bei seinem letzten Start über 400 F sind ihm zwei Jahresbestzeiten gelungen. In Anbetracht von insgesamt 950 m Wettkampfstrecke ein enormes Stehvermögen, das einem Langstreckenschwimmer wie Werner aber recht gut zu Gesicht steht.

Als einziger in allen Disziplinen am Start war - wie schon häufiger - **Klaus Himmerkus** (AK 65), der bei 7 Einzelrennen und einer Staffel mit insgesamt 1250 Wettkampfmeter das größte und vielseitigste Pensum bewältigte. Dass bei den letzten 400 F immer noch eine Jahresbestzeit herauskam, zeigt erneut seine Langstreckenstärke. Am häufigsten auf dem Block stand ich selbst (AK 65) bei 6 Einzel- und 3 Staffelfrennen, kam aber insgesamt „nur“ auf 1050 Meter. Übrigens wurden zu Beginn der Meisterschaft einmal nicht die ältesten Teilnehmer mit einem Pokal ausgezeichnet, sondern die fleißigsten Schwimmer: Nils Rix (Norderstedt), Jens Gilenski-Henze (Segeberg) und ich.

Selbst wenn das knappe Endergebnis etwas ärgerlich ist, kann man bei der großen Anzahl unserer 26 SHSV-Titel bestimmt nicht meckern. Umso weniger als **wir** uns bezüglich der Staffeln an die festgelegten Regeln gehalten haben. Vier andere Vereine haben das nicht gemacht.

Einzelergebnisse			
Klaus Kureck (31,5 Punkte)	1. 50 Rücken	00:59,1	
	1. 100 Brust	02:11,6	
	1. 50 Brust	00:58,5	
	1. 200 Brust	04:44,3	
Klaus Himmerkus (36,5 P.)	3. 200 Freistil	03:19,6	
	3. 100 Brust	01:50,1	
	1. 100 Schmett.	01:51,6	
	3. 200 Lagen	03:58,8	
	3. 100 Freistil	01:30,0	
	1. 100 Rücken	01:55,9	
Werner Niedermaier (31 P.)	4. 400 Freistil	07:03,5	
	2. 200 Freistil	03:14,7	
	3. 50 Freistil	00:38,1	
	2. 100 Freistil	01:29,3	
Dirk Kildentoft (35,5 P.)	2. 200 Brust	03:41,1	
	2. 400 Freistil	06:51,7	
	1. 50 Rücken	00:35,6	
	1. 100 Brust	01:24,3	
Rüdiger Kley (30,5 P.)	1. 200 Brust	03:06,1	
	2. 100 Rücken	01:19,3	
	1. 200 Freistil	02:29,0	SHSV-Rekord
Dr.Dr.Carsten Hoffmann (21 P.)	1. 50 Freistil	00:28,9	
	1. 100 Freistil	01:06,0	SHSV-Rekord
	3. 50 Freistil	00:32,4	
Detlef Welz (18 P.)	2. 50 Brust	00:40,5	
	5. 100 Freistil	01:18,3	
	4. 100 Rücken	01:32,5	
	2. 50 Rücken	00:34,4	
Dirk Kildentoft (35,5 P.)	1. 200 Lagen	02:52,1	
	6. 100 Freistil	01:08,5	
	2. 100 Rücken	01:18,7	

Für die großartige Leistungsbereitschaft bedanke ich mich sehr bei ALLEN Schwimmern und hoffe, dass die Freude über diese Superbilanz noch recht lange anhält. Bei Rolf Michelis bedanke ich mich ebenfalls, weil er uns wieder so fürsorglich begleitet hat. Mein besonderer Dank geht aber an **Gabi Kley**, die sich nicht nur auf genussvolles Beobachten von Rüdigers Glanzstrecken beschränkte, sondern sich – wie **Hans Eckart Klüglein** auch – den ganzen Tag uneigennützig als Zeitnehmer zur Verfügung gestellt hat.

Wir waren einfach ein hervorragendes Team!

**HAIDE
KLÜGLEIN
SENIORENWARTIN**

Einzelergebnisse			
Haide Klüglein (45,5 P.)	2. 200 Freistil	03:50,2	
	1. 50 Rücken	00:57,1	
	3. 50 Freistil	00:47,4	
	1. 100 Freistil	01:53,3	
	1. 100 Rücken	02:09,6	
Angelika Lichtenstern (37,5 P.)	1. 400 Freistil	08:05,7	
	1. 50 Freistil	00:49,1	
	1. 100 Brust	01:48,8	
Dr. Petra Hoffmann (18,5 P.)	1. 50 Brust	00:50,5	
	1. 200 Brust	03:53,5	
	8. 50 Freistil	00:46,3	
	4. 100 Brust	01:53,1	
Annette Seesemann (30,5 P.)	4. 50 Brust	00:51,6	
	4. 200 Brust	04:08,4	
	2. 200 Freistil	02:41,8	
	1. 100 Schmett.	01:28,0	
Annette Seesemann (30,5 P.)	2. 50 Schmett.	00:38,8	
	2. 100 Freistil	01:15,9	

Staffeln			
4 x 50 Lagen mixed (F)	1. Angelika, Petra, Klaus, Klaus	03:32,3	
4 x 50 Lagen mixed (E)	2. Dirk, Haide, Annette, Rüdiger	02:34,9	
4 x 50 Brust männl. (E)	1. Dirk, Werner, Carsten, Rüdiger	02:44,9	
4 x 50 Brust weibl. (E)	1. Angelika, Haide, Petra, Annette	03:17,9	
4 x 50 Freistil männl. (E)	1. Dirk, Werner, Carsten, Rüdiger	02:09,6	
4 x 50 Freistil weibl. (E)	2. Angelika, Haide, Petra, Annette	03:04,8	

Norddeutsche Meisterschaften in Hannover

Vom 18.05-20.05.07 ging es zum zweiten Mal ins Stadionbad Hannover. Diesmal standen die Norddeutschen Meisterschaften auf dem Programm.

Christian Harder startet über 50m Schmetterling, 100m Brust, 50m Freistil. Tobias Dobrowolski über 200m Schmetterling, 200m Rücken, 200m Freistil, 100m Schmetterling.

Für Christian ging es darum den Aufwärtstrend zu bestätigen und nochmal sehr gute Zeiten zu schwimmen. Dies gelang ihm nicht immer, aber mit persönlichen Bestzeiten über 100m Brust (1:16,99) und 50m Freistil (0:27,09) bestätigte er seine Vielfältigkeit auf den Kurzstrecken. Mit dem 8. Platz über 50m Freistil erreichte er sein bisher bestes Ergebnis auf überregionaler Ebene und kann jetzt noch mal richtig durchstarten, um am 7. Juli seinen Sprint-Mehrkampftitel zu verteidigen.

Tobias ging sogar mit Medaillenchancen in die Meisterschaft, aus dieser wurde trotz gutem Rennen über 200m Schmetterling (2:33,79) leider nichts und es blieb der vierte Platz, welcher seit langem das beste Ergebnis eines Vereinschwimmers des Flensburger SK bei überregionalen Wettkämpfen darstellt. Bei den 200m Rücken (2:38,02), die kurz danach stattfanden, war dann nicht mehr drin.

Nachdem er am Samstag frei hatte, konnte er am Sonntag mit einer neuen Bestzeit auf 200m Freistil (2:15,02) aufwarten und nach drei langen Tagen in Hannover zum Abschluss auch noch über 100m Schmetterling (1:09,55) eine sehr gute Zeit schwimmen.

DIRK DOBROWOLSKI
SCHWIMMWART

ERFAHRUNGSBERICHT

Unser (Merle,Chris,Tobi,Marita,Dirk und Holger mit Ginger!) Wochenende war insgesamt sehr erfolgreich und angenehm.

1.TAG:

Freitag fuhren wir sehr früh los und kamen mal wieder viel zu früh an (was Holger gerade recht war). Nach langem Warten durften wir um 13:30 Uhr in das Heiße!!!! Stadionbad. Nach satten EINEINHALB Stunden Einschwimmen waren wir dann endlich bereit (bzw. ich, da Chris erst am nächsten Tag dran war). Mein 1. Start war 200m Delphin, welche ich in 2:33 absolvierte und leider „nur“ 4. wurde. Fast direkt danach war über die 200m Rücken nur eine 2:38 drin. Später gings ganz schnell essen und dann ins Bett (worüber Chris und ich sehr erfreut waren nach dem langen Tag!).

2.TAG:

Samstag musste Chris dann ran. Allerdings unter erschwerten Bedingungen, da wir schon um 5:30 Uhr aufstehen mussten. Ich hatte frei und chillte richtig .nachdem Chris seine 50 m Delle in 30s beendete und sich damit nicht sehr anfreunden konnte, fuhren wir zum Ausruhen in die Wohnung unserer Verwandten. Nach 3einhalb Std. Schlaf gings in die AAAALTstaaaaDT !!!!! Chris und ich wollten uns ins Kino setzen durften aber nicht, worüber wir sehr frustriert waren. Doch wir erlebten so einiges:

AAALTSTAAADT:

Als erstes gingen wir Eis essen. Holgi verschlang 4 fette Kugeln und Chris zu seinem Eis noch einen Döner. Dann passiert etwas Unerwartetes: Merle entdeckt auf der andere Straßenseite einen Ausländer, welcher am Boden liegt und versucht aufzustehen .Doch er torkelt nur kurz und fällt wieder zu Boden. Danach rührt er sich kaum noch, pinkelt sich jedoch voll, was nun endgültig zeigt, dass der Mann Hilfe braucht .Denn würde er es schaffen aufzustehen, würde er womöglich auf die Straße fallen und dann.... So rief Merle die Polizei, welche einen Krankenwagen schickte. „Krasse Sache“, dachten Chris und ich, „der war vielleicht fertig!“. Danach shopten wir noch ein bissl, gingen Richtung DJH (Dts. Jugendherberge) und kamen auf dem Weg krass genervten Fans aus dem Hannover Stadion entgegen, Glück gehabt, dass die nicht randaliert haben (immerhin verlor Hannover 96 3:0 vs. Nürnberg!). nach all den Aufregungen neigte sich der Abend dann dem Ende zu und nachdem

wir in der DJH gegessen hatten fuhren wir zurück zur Unterkunft, wo wir recht bald schlafen gingen.

3. UND LETZTER TAG:

Sonntags standen wir einigermaßen ausgeschlafen auf und wieder gings ins Stadionbad der SGS Hannover. Gleich nach dem Einschwimmen schwamm ich die 200m Frei. Ich schlug in 2:15,02 an und war sehr zufrieden (zumal ich diese Strecke nicht besonders mag!). Dann war Chris dran. Er absolvierte die 100m Brust in 1:16 und gleich danach die 50 Frei in 27 flach. Mit 2 neuen Bestzeiten in der Tasche konnte er (mal wieder vor mir, wie immer) beruhigt duschen gehen. Dann war ich wieder an der Reihe. Allerdings erst 2 Std. nach Chris (100 Delle war der letzte WK (50)). Diese letzte Strecke schwamm ich in 1:09 und bestätigte damit meine Zeit von den Landes auf Langbahn. Damit war der Wettkampf aus unserer Sicht abgeschlossen.

MC DOOF UND HEIMFAHRT:

Als wir aus der Halle raus waren machten wir noch Fotos und fuhren dann zu Mc Donalds, wo wir ordentlich reinhauten .Außer Chris !!! Unser sonst so gefräßiger Mähdrescher lag mit Bauchschmerzen im Wohnmobil und aß nur einen Cheeseburger. Auf der Heimfahrt machten wir dann nichts mehr, außer Bild lesen, ratzen und Musik hören oder Videos schauen.

Ps: Holger, Dirk und Marita durften für jeden der 3 Abschnitte in denen wir

schwammen 3 Euro auf der Tribüne zahlen, was bei ihnen auf große Begeisterung stieß. Chris und ich fanden es lustig, nun muss man schon zahlen um uns sehen zu dürfen !

Na ja, nun wisst ihr was in Hannover abging!

EUER TOBI

Jugend- und Kinderarbeit wird ganz groß geschrieben im Flensburger Schwimmklub

Die Ausbildung der Anfänger findet in 4 „Klassen“ statt.

Kaulquappen, Enten, Frösche und Delfine tauchen, gleiten, springen und schwimmen im Lehrbecken herum.



Merle Hinz mit den Fröschen



Sylke Jessen mit den Kindern der Schwimmschule (Bahn 3)

Im Anschluss geht es dann in die Schwimmschule, in der vom Rückenschwimmen über Kraul und Brust die wichtigsten Stilarten vermittelt werden.

Wichtige Begriffe des Wettkampfgeschehens

KADERZUGEHÖRIGKEIT

Zur Zeit sind auf den Kaderlisten des SHSV zwei Schwimmer des Flensburger Schwimmklubs zu finden:
Tobias Dobrowolski (Jg. 93) ist im D3-Kader
Christian Harder (Jg. 92) ist im SHSV-Kader

WAS BEDEUTET DIES FÜR DIE SCHWIMMER?

Sie dürfen an Trainingsmaßnahmen des SHSV teilnehmen und bekommen Zuschüsse hierfür vom Verein und als D-Kader Schwimmer auch vom Landesverband. Trainingswochen finden in den Oster- und Herbstferien in Elmshorn unter Leitung des Landestrainers statt. Weitere Zuschüsse oder Privilegien gibt es für SHSV, D3 oder D4 Kader nicht.

WANN UND WIE KOMMT MAN IN WELCHEN KADER?

D-KADER

D-Kader sind Landeskader mit bundeseinheitlichen Kriterien Aufteilung gemäß SHSV:

D4-Kader:
Altersgruppe D4-Kader: (13/14 Jahre weiblich, 15/16 Jahre männlich,)

D3-Kader:
Altersbereich D3-Kader: (12 Jahre weiblich, 13/14 Jahre männlich)

D2-Kader:
Altersbereich D2-Kader: (11 Jahre weiblich, 11/12 Jahre männlich)

Orientierung (kein Kader):
Altersbereich Orientierung: (9/10 Jahre weiblich, 9/10 Jahre männlich)

Bedingungen (hier: Regelung gemäß DSV):

1. Erreichen einer D-Kadernorm bei einer amtlichen Veranstaltung im Zeitraum vom 1.1. bis 31.8 (50m Bahn, vollelektronische Zeitnahme).
2. Es werden ausschließlich Leistungen in olympischen Disziplinen anerkannt!
3. In Verbindung mit einer Normzeitunterbietung über 50m Freistil (olympische Disziplin) ist eine normzeitnahe Leistung über eine andere olympische Wettkampfstrecke (ab 100 m) nachzuweisen.
4. 1. Platz bei den Landesjahrgangsmesterschaften (50m Bahn)

5. 2. Platz bei den Landesjahrgangsmesterschaften (50m Bahn), wenn die Zeit des Jahrgangsmesters des nächstjüngeren Jahrganges unterboten wurde.

6. 1. Platz in der Landesjahrgangsbesterliste (50m Bahn)

7. 2. Platz Landesjahrgangsbesterliste (50m Bahn), wenn die Zeit des Jahrgangsbesten des nächstjüngeren Jahrganges unterboten wurde.

SHSV-KADER

Landeskader Kriterien werden durch den Sportausschuss des SHSV festgelegt:

SH4-Kader:
Altersgruppe SH4-Kader: (13/14 Jahre weiblich, 15/16 Jahre männlich)

SH3-Kader:
Altersgruppe SH3-Kader: (12 Jahre weiblich, 13/14 Jahre männlich)

SH2-Kader:
Altersgruppe SH2-Kader: (11 Jahre weiblich, 11/12 Jahre männlich)

E-Kader:
Altersgruppe E-Kader: (10 Jahre weiblich, 10 Jahre männlich,)

Regelung gemäß SHSV:
Die Zeiten müssen auf einer 50m-Bahn geschwommen worden sein.

Folgende Wettkämpfe werden anerkannt:
Alle Meisterschaften von der Landesebene an aufwärts und Wettkämpfe nach dem 1. März 2007 mit elektronischer Zeitnahme. Die Normzeiten sind prozentual an den D-Kader-Normen ausgerichtet.

Die einzelnen Tabellen mit den Pflichtzeiten findet man auf der Homepage des SHSV unter Kadernormen.

Folgende Schwimmer und Schwimmerinnen sind in der laufenden Saison Kaderzeiten geschwommen. Diese bedürfen noch der Prüfung und Bestätigung durch den SHSV:

D3-Kader: Tobias Dobrowolski

SH4-Kader: Christian Harder, Maximilian Janke

SH3-Kader: Sina Möller

SH2-Kader: Lukas Völkel

DIRK DOBROWOLSKI
SCHWIMMWART

Kinder- und Jugendwettkämpfe 2007

Bis zum 20.05. nahm der Flensburger Schwimmklub in diesem Jahr an 14 Kinder-/Jugendwettkämpfen teil. 172 Teilnehmer wurden zu diesen Wettkämpfen gemeldet, diese starteten insgesamt 597 mal für den FSK.

1. Am 21.01.07 fanden in Niebüll die Bezirksmeisterschaften Lange Strecken statt. Ein Wettkampf für alle Altersgruppen, leider ging der FSK nur mit Kindern und Jugendlichen an den Start.

Bei 25 Einzelstarts wurden sage und schreibe 22 neue persönliche Bestleistungen erzielt.

Maximilian Janke, Tobias Dobrowolski, Christian Harder, Sina Möller und Lukas Völkel konnten sich beim ersten Wettkampf des Jahres 2007 für die Landes- bzw. Norddeutschen Meisterschaften qualifizieren.



2. Beim ersten Durchgang der Kinderliga am 28.01.07 in Rendsburg konnten wir uns leider nicht durchsetzen, weil wir in den Jahrgängen 1993 und 1994 nur sehr wenige Schwimmer haben. Trotzdem erzielten unsere Nachwuchstalente sehr gute Einzelleistungen. Die Ergebnisse des zweiten Durchgangs vom 24.06.07 lagen bei Redaktionsschluss leider noch nicht vor.



3. Die SHSV-Landesmeisterschaften Lange Strecken fanden am 03. und 04.02.07 in der Traglufthalle Elmsborn statt.



Lukas Völkel, der hier erstmals auf Landesebene startete überzeugt durch einen zweiten Platz über 800m Freistil in 12:03,18 min. Weiteres Edelmetall errang Tobias Dobrowolski mit einem 3. Platz über 400m Lagen in 5:24,60 min.



4. Am 11.02.07 nahmen unsere Aktiven am zweiten Durchgang der Bezirksliga in Schleswig teil. Erwartungsgemäß konnten sich unsere Staffeln hier nicht durchsetzen. Für den Durchgang 2007/2008 gilt es alle starken Vereinsschwimmer und -schwimmerinnen zu aktivieren, denn Bezirksliga ist für alle da !!!



5. Berlin - Berlin - wir fahren nach Berlin, so hieß es am 16.02.07 für 5 Aktive des Flensburger Schwimmklubs. Haide Klüglein, Friederike Kallenbach, Christian Harder, Maximilian Janke und Tobias Dobrowolski schafften die hohe Hürde der Qualifikationszeiten und bekamen die Möglichkeit über 200m Brust, 800m Freistil, 400m Lagen bzw. 1500m Freistil an den Start zu gehen. Am 17. und 18.02.07 galt es dann sich mit der Konkurrenz zu messen. Mit zweimal Silber einmal Bronze und zwei neuen Bestzeiten im Gepäck trat man die Rückreise nach Flensburg an.

(s. ausführlichen Bericht an anderer Stelle)



6. Beim Piranha-Schwimmfest vom 23.-25.02.07 in Hannover starteten unsere 3 Aktiven (Christian, Maximilian und Tobias) insgesamt 25 mal und erreichten 21 persönliche Rekorde. Darüber hinaus brachten sie jede Menge Edelmetall mit in den hohen Norden. Dieser Wettkampf im Stadionbad Hannover diente gleichzeitig zur Vorbereitung auf die Norddeutschen Meisterschaften 2007, die am gleichen Ort ausgetragen wurden. (siehe auch Einzelbericht aus Sicht der Aktiven)



8. Beim Frühjahrsnachwuchsmee-
ting in Kiel am 17.03.07 räumten
unsere 6 Aktiven insgesamt 16 Me-
dailles ab. Jeder Start ein Sieg hieß es für
Alina Groht, die insgesamt 5 mal als erste
anschlug



Leider nicht auf dem Foto sind Steffen Borcherding und Arne Hoffmann

9. Das Nordische Schwimmfestival in
Lübeck war vom 24. – 25.03.07 Ziel
der Leistungsgruppe. Dort ging es
nicht nur um Medaillen, sondern im wesent-
lichen um Pflichtzeiten für die Landes-
und Norddeutschen Meisterschaften.

10. und **11.** Der 22.04.07 war
ein Großschwimmtag für
die Aktiven des Flensburger
SK. Während die Nachwuchsgruppe beim
Lilly-Edler-Pokal in Lübeck um die Quali-
fikationen für die Landesmeisterschaften
kämpfte, versuchten sich die Angehörigen
der Leistungs- und Wettkampfgruppe in
Kiel weiter an den Pflichtzeiten. Drama-

tisch waren hier die 400m Lagen von To-
bias die er mit 5:20,05 min schwamm, dies
waren genau 5 Hunderstel Sekunden über
der Qualifikationszeit für die Deutschen
Jahrgangsmesterschaften 2007 in Dort-
mund.

Am Ende des Tages freuten sich Lasse
Bahnsen über seine erstmalige Qualifika-
tion für die Landesmeisterschften, Alina
Groht, Marcel Weiss, Jana Seesemann und
Mishale Malaschewski über ihre Qualifika-
tion für den Jugendmehrkampf bei den
Landesmeisterschaften 2007.

12. Die SHSV-Landesmeister-
schaften 2007 fanden vom
05.-06.05.07 in Lübeck statt.
Folgende Aktive starteten für den Flens-
burger SK: Christian Harder, Maximilian
Janke, Sören Levsen, Tobias Dobrowolski,
Lasse Bahnsen, Marcel Weiss, Lukas Völkel
und Jana Seesemann – Mishale Malashe-
weski fiel leider kurzfristig krankheitsbe-
dingt aus.

Tobias konnte den Jahrgangsmes-
tertitel über 200m Schmetterling in einer
neuen persönlichen Bestzeit von 2:33,03
min nach Flensburg holen, darüber hinaus
erzielte er viermal Bronze (100m S, 100m R,
200m R und 400m F).

Christian Harder konnte über 100m
Brust und 200m Brust jeweils die Bronze-
medaille erreichen.

Im Jugendmehrkampf kam Lukas Völ-
kel auf einen sehr guten 8. Platz, den Jana
Seesemann in ihrer Wertung nur knapp
verfehlte. Marcel Weiss lag mit Platz 12 im
Mittelfeld seines Jahrganges



13. Die letzte Möglichkeit sich
für die Deutschen Jahrgangs-
meisterschaften zu qualifizie-
ren bestand vom 12.-13.05.07 in Hamburg
beim Bille Cup. Leider konnten weder
Christian Harder noch Tobias Dobrowolski
diese hohe Hürde überwinden. So bleibt
das Ziel an den Deutschen teilzunehmen
für 2008 erhalten.

14. Vom 18. – 20.05.07 ging es
das zweite Mal ins Stadion-
bad nach Hannover. Diesmal
standen die Norddeutschen Meisterschaf-
ten auf dem Programm.

Christian startete über 50m Schmetter-
ling, 100m Brust und 50m Freistil.

Tobias über 200m Schmetterling, 200m
Rücken, 200 Freistil und 100m Schmetter-
ling.

DIRK DOBROWOLSKI
SCHWIMMWART

9. Piranha-Schwimm-Meeting

VOM 23.02.07-25.02.2007 IN HANNOVER

Am Freitag den 23. Februar 07 fuhren wir mit zwei Autos nach Hannover. Dabei waren Dirk, Holgi, Marita, unsere Trainerin Merle und wir als Schwimmer Tobi, Max und Chriz.

„Norddeutschen“ oder sogar schon für die „Deutschen“ Meisterschaften zu holen. Ein weiterer Vorteil dieses Wettkampfes war, dass die „Norddeutschen Meisterschaften“ in dieser Halle stattfinden und wir so schon einmal diese Halle kennen lernen konnten.

Die Halle war klasse, es gab sogar ein „Unterwasserfenster“, dort konnte man die Schwimmer unter Wasser sehen. Direkt neben der Schwimmhalle war der Trainingsplatz und das AWD-Stadion der Bundesligamannschaft Hannover 96 (Max: „Wie heißt eigentlich das Stadion hier???“). Als wir Freitagnachmittag unseren ersten Start hatten, fand gerade das Abschlusstraining statt.

Tobi und Max hätten ja gern die Fußballer noch aus der Nähe gesehen, aber leider fielen die Autogramme buchstäblich ins Wasser, weil wir ins Wasser mussten. Es war ein tolles Wochenende mit Medaillen, persönlichen Bestzeiten und erreichten Quallizeiten für die Norddeutschen Meisterschaften in Hannover.

Die Jagd geht weiter!!!

TOBI, MAX UND CHRISTIAN

Die Jugendherberge war wirklich super und wir Schwimmer waren gemeinsam in einem Zimmer untergebracht. Unser Ziel war es, eventuell schon Quallizeiten für die

NAMEN UND ADRESSEN DER FSK TRAINER, ÜBUNGSLEITER, TRAININGSASSISTENTEN UND TRAININGSHELFER

Name	Adresse	Telefon	E-Mail-Adresse
Merle Inken Schröder	Alter Kupfermühlenweg 7, 24939 Flensburg	0461 / 8401123	minken@foni.net
Michael Philippsen	Jürgengsaaider Str. 56, 24943 Flensburg	0461 / 1826893	philippsen@moinmoin.de
Kay Hempel	Hohe Mark 19d, 24955 Harrislee	0461 / 9787896	kayhempel@web.de
Rolf Michelis	Fruerlundhof 2, 24943 Flensburg	0461 / 32443	rolf@mo-ro-mi.de
Mona + Eilika Kley	Medelbyer Weg 45, 24983 Handewitt	04608 / 1406	ruediger.kley@t-online.de
Judith Orth	Voigtstr. 31, 24937 Flensburg	1695113 o. 114	judithorth@googlemail.com
Veronica + Andre Gavaza	Marrensdamm 31, 24944 Flensburg	0461 / 310447	
Pia Eileen Schönfelder	Bergstr. 23, 24939 Flensburg	0461 / 5005262	Pia_Eileen10@yahoo.de
Sylke Jessen	Stävenskoppel 1, 24944 Flensburg	0461 / 675147	FAX 046123616
Lena Hansen	Duburger Str. 17, 24939 Flensburg	1827621	hanlen2@web.de
Melanie Loitz	St.-Jürgen-Platz 8, 24943 Flensburg	0461 / 312647	Loimel@gmx.de
Carola Stumm	Himmernmoos 19, 24955 Harrislee	0461 / 65784	Michael-Stumm@foni.net
Markus Klinger	Südermarkt 7, 24937 Flensburg	0461-84098819	Markus.Klinger-Heide@web.de
Henrik Bahnsen	An der Marienhölung 34a, 24955 Harrislee	0461 / 73493	henrikbahnsen@web.de
Christian Harder	Kirkwrahe 59, 24941 Jarplund-Weding	0461 / 8404067	christianharder@foni.net
Lars + Sören Levsen	Am Kirchberg 2, 24975 Gremmerup	04634 / 930921	mimi-levsen@web.de
Sören Treppner	Käthe-Haken-Str. 16a, 24955 Harrislee	0461 / 74890	Soeren.treppner@web.de
Merle Hinz	Jürgengsaaider Straße 20, 24943 Flensburg	0461 / 4309287	merle.hinz@yahoo.de
Ina Kriza	Westertoft 7, 24955 Harrislee	0461 / 78997	ines-k@msn.com
Alfons Mocko	Fruerlundhof 4, 24943 Flensburg	0461 / 32575	Alfons.Mocko@t-online.de
Anke + Dirk Dobrowolski	Schilfbogen 1, 24955 Harrislee	0461 / 9570189	DD25@freenet.de
Maik Ludwig	Süderholm 23, 24955 Harrislee	0461 / 7002448	fam-ludwig@foni.net
Kay Rogge	Kleiner-Fuchs-Hof 7, 24941 Flensburg-Weiche	0461-5051459	kuprogge@foni.net
Martin Beer	Kanzleistraße 85b, 24943 Flensburg	0461 / 1829410	maddin.beer@gmx.de
Jens Schlichting	Fruerlundlücke 13, 24943 Flensburg	0177/4921671	jens_schlichting@freenet.de

DIRK DOBROWOLSKI
SCHWIMMWART

Trainingsplan

GÜLTIG 01.02.07 - 31.07.07

HALLENBAD FLENSBURG

Tag	Zeit	Bahn 1	Bahn 2	Bahn 3	Bahn 4	Bahn 5	Lehrbecken
Montag	16.30 - 17.15	AK FI 4	SS	SS	SS	SS	AK FI 1,2,3
	18.15 - 19.00						SG 1
	20.00 - 21.00	TT M	JM+Junioren	JM	JM	LG	TT M
Dienstag	21.00 - 22.00		MA A	MA	MA	MA	Sen S
	18.00 - 19.00				LG	WK	
	19.00 - 20.00			NW	LG	WK	SG 2
Donnerstag	19.30 - 20.15				LG	NW	WK
	20.15 - 21.00	TT M	JM+Junioren	JM	LG	WK	K/Jg A
	21.00 - 22.00	MA A	MA A	MA A	MA	MA	Sen S
Freitag	18.00 - 19.00				SG 2	SG 1	
	21.00 - 22.00	Sen S	Sen S	Sen S	MA	JM	Sen S
Samstag	08.00 - 09.00						AK
Sonntag	09.00 - 11.00	FS	FS	FS	FS	FS	FS

MARINEBAD MÜRVIK

Tag	Zeit	Bahn 1	Bahn 2	Bahn 3	Bahn 4	Bahn 5
Mittwoch	18.30 - 19.30					LG
	19.30 - 20.15	K/Jg A+B/S 2	JM	NW	WK	LG
Freitag	15.30 - 16.30				LG	NW
	16.30 - 17.30				LG	NW

SCHULBAD MUNKBRARUP

Tag	Zeit	Lehrbecken
Freitag	16.00 - 16.45	AK MB
	17.00 - 17.45	AK MB

ABKÜRZUNGEN

SS	Schwimmschule	WK	Wettkampfgruppe	NW	Nachwuchsgruppe
AK FL	Anfänger-Schwimmkurs Flensburg	LG	Leistungsgruppe	SG 1	Sichtungsgruppe 1
AK MB	Anfänger-Schwimmkurs Munkbrarup	FS	Familienschwimmen	SG 2	Sichtungsgruppe 2
TT M	Techniktraining Mastersbereich	MA A	Mastersausgleichsgruppe	MA	Mastersgruppe
K/Jg A	Kinder-/Jugendgruppe A (2xTraining)	SenS	Seniorenschwimmen	KG	Kindergruppe
K/Jg B	Kinder-/Jugendgruppe B (1xTraining)	JM	Jungmastersgruppe		

Trainingsplan (Entwurf)

GÜLTIG AB AUGUST 2007

HALLENBAD FLENSBURG

Tag	Zeit	Bahn 1	Bahn 2	Bahn 3	Bahn 4	Bahn 5	Lehrbecken
Montag	16.30 - 17.15	AK FI 4	KG	SS	SS	SS	AK FL1,2,3
	18.15 - 19.00						SG 1
	20.00 - 21.00		LG	JM	JM	JM	WK
Dienstag	21.00 - 22.00		MA A	MA	MA	MA	Sen S
	18.00 - 19.00				LG	NW	
	19.00 - 20.00			LG	WK	NW	SG 2
Mittwoch	16.00 - 17.00						NW
	19.00 - 20.00			WK	LG		
Donnerstag	19.30 - 20.15				LG	WK	NW
	20.15 - 21.00	JM	JM	JM	LG	WK	K/Jg A
	21.00 - 22.00	MA	MA	MA	MA A	MA A	TT M
Freitag	16.00 - 17.00						NW*
	17.00 - 18.00						SG 1*
	18.00 - 19.00				LG	SG 2	
	19.00 - 20.00						LG
	21.00 - 22.00			Sen S	MA	JM	Sen S
Samstag	09.00 - 10.00				LG		Anf
	10.00 - 11.00						K/Jg A+B+S2
Sonntag	09.00 - 11.00	FS	FS	FS	FS	FS	FS

* Das Training am Freitag von 16-18 Uhr muss am 5. Oktober und am 7. Dezember leider ausfallen

SCHULBAD MUNKBRARUP

Tag	Zeit	Lehrbecken
Freitag	16.00 - 16.45	AK MB
	17.00 - 17.45	AK MB

ABKÜRZUNGEN

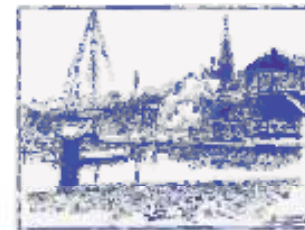
SS	Schwimmschule	WK	Wettkampfgruppe	NW	Nachwuchsgruppe
AK FL	Anfänger-Schwimmkurs Flensburg	LG	Leistungsgruppe	SG 1	Sichtungsgruppe 1
AK MB	Anfänger-Schwimmkurs Munkbrarup	FS	Familienschwimmen	SG 2	Sichtungsgruppe 2
TT M	Techniktraining Mastersbereich	MA A	Mastersausgleichsgruppe	MA	Mastersgruppe
K/Jg A	Kinder-/Jugendgruppe A (2xTraining)	SenS	Seniorenschwimmen	KG	Kindergruppe
K/Jg B	Kinder-/Jugendgruppe B (1xTraining)	JM	Jungmastersgruppe		

WETTKAMPFPLANUNG 2007 - STAND 17.05.07

Am/Von	bis	Name der Veranstaltung	Ort der Veranstaltung	Gruppen
03.06.07		Vereinsmeisterschaften FSK	Flensburg	alle Gruppen
16.06.07		SHSV-Freiwasser-Meisterschaften	Malente	LG - Masters
23.06.07		Wiking- Pokal	Kiel	LG/NW
29.06.07	01.07.07	DM Masters Kurze Strecken	Regensburg	Masters
24.06.07		Kinderliga 2. Durchgang	Niebüll	
30.06.07	01.07.07	Sommervergleichstest	Barmstedt	kindgerecht
07.07.07	08.07.07	23. Traditionsschwimmfest	Hamburg	alle Gruppen
07.07.07		Sprint-Staffel-MS	Kiel	LG/NW
20.07.07	22.07.07	DM Freiwasser 5 km, 2,5 km	Großkrotzenburg	offen+Masters
11.08.07	12.08.07	Norddeutsche Masters-Meisterschaften	Hamburg	Masters
28.08.07	02.09.07	Europameisterschaft	Slowenien	Masters
15.09.07		Einladungswettkampf AWWOS	Hamburg	Masters
29.09.07	30.09.07	32. Internationales Schwimmfest	Flensburg	alle Gruppen
06.10.07	07.10.07	NOP-Vorkämpfe		
10.11.07	11.11.07	Nordvergleich		
24.11.07	25.11.07	NOP-Finale		
08.12.07	09.12.07	SHSV Lange Strecken		

DIRK DOBROWOLSKI
SCHWIMMWART

CAFE & RESTAURANT
BelleVue
AM GÄSTSEGLERHAFEN



Terminplan ab 19. Mai 2007

TERMINPLAN AB MAI		
19./20.05.2007	Norddeutsche MS und Jahrgangs-Meisterschaft	Hannover
28.05.2007	Pfingstschwimmen	Eutin
26.05.-28.05.2007 Pfingsten		
01.06.-03.06.2007	SHSV-Lehrgang, Vorbereitung DSV-Meisterschaften	Malente
02.06.07	32. Einladungswettkampf	Bargteheide
03.06.07	Vereinsmeisterschaften FSK	Flensburg
07.06.-10.06.2007	Deutsche Jahrgangsmeisterschaften inkl. JEM-Qualif.	Dortmund
11.06.2007	FSK-Nachmittagstreff	Klubheim
16.06.2007	SHSV Meisterschaften 5km	
20.06.2007	FSK-Vorstand	Klubheim
23.06.2007	Wiking-Pokal	Kiel
24.06.2007	Kinderliga Durchgang II	Niebüll
25.06.2007	FSK-Nachmittagstreff	Klubheim
29.06.-01.07.2007	Deutsche Meisterschaften Masters	Regensburg
30.06.07	Sommervergleichstest	Barmstedt
07.07.-08.07.2007	23. Traditionsschwimmfest	Hamburg
07.07.-08.07.2007	SHSV-Sprintmehrkampf u. Staffel-MS	Kiel
09.07.2007	FSK-Nachmittagstreff	Klubheim
11.07.2007	FSK-Vorstand	Klubheim
16.07.-25.08.2007 Sommerferien in Schleswig-Holstein		
19.07.-22.07.2007	Junioren-Europameisterschaften	Antwerpen
20.07.-22.07.2007	DM Freiwasser 5km, 2,5km	Großkrotzenburg
28.07.-29.07.2007	SHSV-Freiwasser-Meisterschaften	
11.08.-12.08.2007	Norddeutsche Masters-Meisterschaften	Hamburg
27.08.2007	FSK-Nachmittagstreff	Klubheim
13.08.-18.08.2007	SHSV-Nachw.-Lehrgang	Ronolulu
20.08.-25.08.2007	SHSV-Nachw.-Lehrgang	Ronolulu
28.08.-02.09.2007	Masters-Europameisterschaften in Slowenien	Kranj
29.08.2007	FSK-Vorstand	Klubheim
10.09.2007	FSK-Nachmittagstreff	Klubheim
15.09.2007	Einladungswettkampf AWVOS	Hamburg
19.09.2007	FSK-Vorstand	Klubheim
22.09.-23.09.2007	SHSV-Trainertagung	
24.09.2007	FSK-Nachmittagstreff	Klubheim
29.09.-30.09.2007	33. Internationales Förderpokal-Schwimmfest	Flensburg

TERMINPLAN AB MAI		
06.10.-07.10.2007	NOP-Vorkämpfe	
08.10.2007	FSK-Nachmittagstreff	Klubheim
10.10.2007	FSK-Vorstand	Klubheim
15.10.-28.10.2007 Herbstferien in Schleswig-Holstein		
15.10.-20.10.2007	SHSV-Lehrgang	Elmshorn
22.10.-27.10.2007	SHSV-Lehrgang mit Vorbereitung Jugend-Nordvergleich	Elmshorn
03.11.-04.11.2007	DMS-Vorkampf Landesligen (3 Ausrichter)	
10.11.-11.11.2007	Norddeutscher Jugendvergleich	
12.11.2007	FSK-Nachmittagstreff	Klubheim
17.11.-18.11.2007	DMS-Endkampf Landesligen und DMS-Endkampf (2 Ausr.)	/Essen
21.11.2007	FSK-Vorstand	Klubheim
24.11.-25.11.2007	NOP-Finale	
26.11.2007	FSK-Nachmittagstreff	Klubheim
29.11.-02.12.2007	Deutsche Meisterschaften Kurzbahn	
10.12.2007	FSK-Nachmittagstreff	Klubheim
08.12.-09.12.2007	SHSV-Meisterschaften Kurzbahn	
12.12.2007	FSK-Vorstand	Klubheim
13.12.-16.12.2007	Europameisterschaften Kurzbahn in Ungarn	Debrecen

Weihnachtsferien in Schleswig-Holstein

STEPHANIE JANKE
SCHRIFTWARTIN

UND WIEDER EIN KLEINER KRIMI:

Unsere Jahreshauptversammlung am 8. März 2007

Hatten wir nicht eigentlich genug Aufregung im vergangenen Jahr bei unserer Jahreshauptversammlung und auch bei unserer außerordentlichen Hauptversammlung? Erneut gab es einen kleinen Krimi am 8. März 2007 bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung.

Zunächst hatten wir in Vorbereitung auf die Jahreshauptversammlung ein kleines Problem zu umschiffen, weil die Flensburger Sparkasse, die seit Jahren Gastgeber für unsere Hauptversammlungen war, uns diesmal nicht ihren Versammlungsraum zur Verfügung stellen konnte. Zu diesem Zeitpunkt wurde immer noch an dem Gebäude der Sparkasse im Südergraben gebaut und saniert. Deshalb mussten wir uns wohl oder übel nach einer anderen Tagungsstätte umsehen, denn unser Klubheim ist dann doch ein wenig zu klein wie die außerordentliche Hauptversammlung im vergangenen Jahr gezeigt hatte.

Aber, das Ausweichquartier in der Gaststätte „Junge Harmonie“ in der Eckenerstraße entpuppte sich als sehr geeignet für unsere Zwecke. Die Junge Harmonie ist das TSB-Vereinsheim, wird jedoch von einer Pächterin privatwirtschaftlich geführt

und Berührungängste zum TSB kennen wir im Gegensatz zu früheren Jahren ja überhaupt nicht mehr.

Aus verschiedenen Gründen konnten einige unserer Ehren„Stamm“gäste in diesem Jahr leider nicht kommen, aber mit dem neuen Vorsitzenden des städtischen Sportausschusses, Kay List, und unserem Vorsitzenden des Kreisschwimmverbandes, Klaus-Dieter Ahnsel, waren zwei kompetente Gastredner erschienen. Während wir Klaus-Dieter ja als einen der Unserigen gut kennen, hinterließ Kay List aus meiner Sicht einen ganz hervorragenden Eindruck und ich glaube, er wird ein sehr würdiger Nachfolger seines leider viel zu früh verstorbenen Vorgängers Peter Krohn werden.

Leider hatten wir nach einigen Jahren der Pause bei dieser Jahreshauptversammlung einigen Verstorbenen zu gedenken, die uns im vergangenen Jahr verlassen hatten. Die Versammlung gedachte mit einer Schweigeminute unseren langjährigen Mitgliedern Karl-Heinz Syring und Erwin Schubert sowie dem schon erwähnten ehemaligen Vorsitzenden des Sportausschusses, Peter Krohn.

Die verschiedenen Regularien wurden relativ zügig abgehandelt, Anträge des Vorstandes zur Aufnahmegebühr und zu Anfängerkursen ohne Gegenstimme angenommen. Nur - und wie sollte es anders sein - bei den Wahlen zu Vorstand stockte es mal wieder und es erinnerte ganz erheblich an die Situation von vor 12 Monaten. Wie schon damals bei der Wahl zum 1. Vorsitzenden fand sich diesmal sowohl im Vorfeld der Jahreshauptversammlung als auch während der Versammlung keine Kandidatin und auch kein Kandidat für das Amt des 2. Vorsitzenden.

Die Kandidaten für alle anderen Vorstandsposten wurden praktisch einstimmig gewählt, aber diese Kandidaten bestanden ja auch schon aus amtierenden Vorstandsmitgliedern, die aus Verantwortungsgefühl dem FSK gegenüber wie selbstverständlich ihre Kandidatur erneuerten. Aber selbst nach einer Sonderpause und langen Überredungsversuchen bei mehreren Personen wollte sich niemand zur Verfügung stellen. Es kam wie es kommen musste, wir machten eine erneute Pause von 5 Minuten und ich erklärte vor Beginn der Pause, dass ich vom Amt des 1. Vorsitzenden zurücktreten würde, falls sich nach der Pause keine Kandidatin oder kein Kandidat gefunden hätte.

Auch wenn dies vielleicht eine etwas unpopuläre Reaktion war, es musste einfach ein Zeichen gesetzt werden. Noch jetzt denke ich, wir haben inzwischen mehr als 400 Mitglieder und es soll nicht möglich sein, jeden Vorstandsposten zu besetzen? Ich finde schon, dass das ein

kleines Armutszeugnis für uns alle ist. Hoffentlich wird das nicht so weiter gehen.

Na, jedenfalls fand sich nach der Pause dann Anke Petersen bereit, für das Amt zu kandidieren. Dies war zwar sehr lobenswert und nahm allen anderen Anwesenden die Verantwortung ab, aber gleichzeitig verlor damit die FSK-Jugend ihre Jugendwartin oder doch zumindest die Hälfte davon. Anke war nämlich gerade auf der Jugendversammlung gemeinsam mit Sema Rohde zur Jugendwartin gewählt worden.

An dieser Stelle möchte ich wirklich noch einmal den Appell los werden:

Denkt einmal darüber nach, dass wir ein Verein sind, eine Solidargemeinschaft, wo ein jeder eigentlich auch für den anderen einstehen soll. Wir sind kein Dienstleistungsbetrieb, bei dem man gegen Bezahlung lediglich eine Leistung erhält, sondern wir müssen schon gemeinsam die Erbringung dieser Leistung bewerkstelligen und organisieren. Und dabei liegt die Betonung auf „gemeinsam“.

MICHAEL DRAEGER
1. VORSITZENDER

PROTOKOLL DER FSK- JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

AM 08. MÄRZ 2007

IN DER GASTSTÄTTE „JUNGE HARMONIE“

ECKENERSTRASSE 24

Beginn der Versammlung: 19.10 Uhr

TOP 1 ERÖFFNUNG UND BEGRÜSSUNG

Der erste Vorsitzende Michael Draeger eröffnet zum 4. Mal eine Jahreshauptversammlung und begrüßt die erschienenen Vereinsmitglieder und Ehrengäste.

An geladenen Gästen sind gekommen und werden besonders begrüßt:

Kay List, der neue Vorsitzende des Sportausschusses, und Klaus-Dieter Ahnse, 1. Vorsitzender des Kreisschwimmverbandes und zugleich FSK-Ehrenmitglied. Leider verhindert waren Frau Kerstin Cellarius (SHSV-Präsidentin), Dieter Tetzlaff (Leiter des Sportbüros), Ingo Diedrichsen (Vorsitzender des Sportverbandes Flensburg) und Christoph Meißner (Sportpolitischer Sprecher der CDU- Fraktion). Sie alle ließen herzliche Grüße an den Verein ausrichten.

Auch werden die anwesenden Ehrenmitglieder besonders begrüßt.

Michael Draeger bittet alle, sich zum Gedenken der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder zu erheben und eine Gedenkminute einzulegen.

Wir gedenken:

Karl-Heinz Syring, verstorben am 19. Juni 2006,
Erwin Schubert, verstorben am 14. Februar 2007 und
Peter Krohn, verstorben am 06. April 2007

Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen.

Michael Draeger ergänzt seinen Bericht in dem erschienenen Tagungsheft und gibt einen Rückblick auf das vergangene Jahr. Zum heutigen Tag umfasst der Verein 430 Mitglieder. Eine so hohe Mitgliederzahl gab es schon viele Jahre nicht mehr.

Weiterhin bedankt er sich bei den Vorstandsmitgliedern für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr, die nicht immer einfach war.

Im letzten Jahr schloss für 6 Monate das Marinebad in Mürwik. Ein großer Dank gebührt der Stadt Flensburg, die allen Schwimmern mit Ersatzschwimmzeiten im Hallenbad sehr geholfen hat. Michael Draeger bittet Kay List, diesen Dank auch an den Sportausschuss und die Verwaltung weiterzugeben.

Als tolle Beispiele schwimmsportlicher Leistungsträger nennt Michael Draeger Haide Klüglein und Tobias Dobrowolski und beglückwünscht sie zu ihren Leistungen.

Bezüglich des Hallenbadneubaus trägt Michael Draeger das Erfordernis einer 50-m-Bahn-Halle vor und gibt Kai List die Bitte mit auf den Weg, in Flensburg eine 50-m-Bahn-Halle zu realisieren.

Michael berichtet über den Aufwand der Vorstandsarbeit und erwähnt die noch bevorstehenden Wahlen, die hoffentlich zur Zufriedenheit aller ausfallen.

TOP 2 GRUSSWORTE DER GÄSTE

Kay List hat sich sehr über die Einladung gefreut und erwähnt voller Lob die ehrenamtliche Mitarbeit in einem Verein. Er überbringt einen Dank an den FSK für die großartigen sportlichen und ehrenamtlichen Leistungen.

Kay List kann nicht sehr viel über die Planungen des neuen Hallenbades im Detail sagen, erwähnt aber, dass er einer 50-m-Bahn sehr positiv gegenübersteht.

Der FSK ist mit einer der erfolgreichsten Vereine Flensburgs; einige Mitglieder wurden vor kurzem für ihre herausragenden Leistungen von der Stadt Flensburg geehrt.

Klaus-Dieter Ahnse bedankt sich im Namen des Kreisschwimmverbandes für die Einladung. In seinem Grußwort geht Klaus-Dieter Ahnse kurz auf die Planung des Hallenbades ein. Anschließend berichtet er über die schwierigen Abläufe bei der Lizenzierung der Schwimmer und der dazugehörigen Durchführung der Wettkämpfe.

Er bedankt sich beim Flensburger Schwimmklub für die tatkräftige Unterstützung bei jeglicher Planung und Durchführung von Wettkämpfen des KSV.

TOP 3 FESTSTELLUNG DER STIMMBERECHTIGTEN MITGLIEDER UND DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Die Einladungen zur Jahreshauptversammlung sind frist- und formgerecht mit den Berichten der Vorstandsmitglieder versandt worden. Es sind 55 Personen erschienen, davon 53 Mitglieder. Von den 53 Mitgliedern sind 45 stimmberechtigt.

Die Jahreshauptversammlung ist mit 45 stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

TOP 4 ENDGÜLTIGE FESTSETZUNG DER TAGESORDNUNG

Die Tagesordnung ist zusammen mit der Einladung versandt worden und ist einstimmig festzusetzen.

Beschluss: (einstimmig)
Die Tagesordnung wird wie versandt festgesetzt.

TOP 5 PROTOKOLL DER JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG VOM 9. MÄRZ 2006

Das Protokoll ging jedem zusammen mit der Einladung zur außerordentlichen Hauptversammlung 2006 zu. Ein Einspruch ist innerhalb der satzungsgemäßen Einspruchsfrist von 4 Wochen nicht erfolgt, so dass das Protokoll als genehmigt gilt.

TOP 6 PROTOKOLL DER AUSSERORDENTLICHEN HAUPTVERSAMMLUNG VOM 20. APRIL 2006

Das Protokoll ist in der FSK-Aktuell 2006/1 mit dem Hinweis der satzungsgemäßen Einspruchsfrist veröffentlicht worden. Ein Einspruch ist nicht erfolgt, somit gilt das Protokoll als genehmigt.

TOP 7 WAHL EINES WAHLAUSSCHUSSES

Für die Durchführung von Wahlen ist die vorherige Wahl eines Wahlausschusses erforderlich. Michael Draeger schlägt folgende Mitglieder vor:

Bettina Thietje
Klaus-Dieter Ahnsel
Horst Lukas

Die drei vorgeschlagenen Mitglieder werden einstimmig bei eigener Enthaltung gewählt.

TOP 8 EHRUNGEN

Es werden in diesem Jahr satzungsgemäß auf Grund der Mitgliedschaft geehrt.

Für 10 Jahre Mitgliedschaft mit der bronzenen Ehrennadel:

Eilika Kley (verhindert, aber durch Rüdiger Kley vertreten),
Lars Levsen,
Svea Thietje (verhindert, aber von Bettine Thietje vertreten),
Sören Treppner,
Klaus Himmerkus,
Klaus Matthies,
Gabriele Matthies,
Klaus-Günter Kureck,
Vera Gavaza (verhindert),
Melanie Loitz (verhindert).

Für 15 Jahre Mitgliedschaft mit der silbernen Ehrennadel:

Marion Mester (verhindert),
Annette Seesemann (verhindert),
Kay Ahnsel (verhindert, aber von Silke Ahnsel vertreten) und
Silke Ahnsel.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft mit der goldenen Ehrennadel:

Alexander Schmitz-Hübsch (verhindert, durch Brita Schmitz-Hübsch vertreten)
und Brita Schmitz-Hübsch.

Alle anwesenden Geehrten erhalten jeweils eine Urkunde und eine Ehrennadel.

Frau Schmitz-Hübsch bedankt sich für die Ehrung und überbringt auch ein Dankeschön von ihrem Sohn.

Für 55 Jahre Vereinszugehörigkeit erhalten einen Blumenstrauß die Ehrenmitglieder:

Christel Andresen und
Fridel Schmidt.

Folgende Ehrungen werden im sportlichen Bereich vorgenommen:

Jeweils einen Pokal als beste Schwimmer/innen 2006 erhielten:

Sina Möller im Nachwuchsbereich,
Lukas Völkel im Nachwuchsbereich,
Levke Mikolajewicz im Jugendbereich,
Tobias Drobowski im Jugendbereich,
Friederike Kallenbach im Mastersbereich und
Kay Hempel im Mastersbereich (verhindert).

Michael Draeger bedankt sich bei den Trainern Merle Inken Schröder, Michael Philippsen und Rolf Michelis für ihre tolle Trainingsarbeit.

Ein Präsent für besondere sportliche Leistungen im Jahr 2006 erhalten:

Christian Harder als Landes-Sprintmeister 2006 im Jahrgang 1992 und
Haide Klüglein für ihre Medaillen bei der Weltmeisterschaft und ihre Deutsche Meisterschaft AK 65 über 5 km Freiwasserschwimmen

Weitere Ehrungen aus anderen Anlässen durch Überreichung eines Präsensts:
Holger Harder für seinen vorbildlichen Einsatz als Kampfrichter.

TOP 9 BERICHTE DER VORSTANDSMITGLIEDER

Die Berichte aller Vorstandsmitglieder sind mit der Einladung versandt worden. Es wird zu keinem Bericht das Wort aus der Versammlung gewünscht.

Bezüglich des Kassenprüfungsberichtes erläutert Michael Draeger, dass Klaus-Dieter Kohn krankheitsbedingt die Kasse nicht prüfen konnte und deshalb der Vorsitzende des Ältestenrates, Klaus-Dieter Ahnse, gebeten wurde, einen Ersatz zu finden. Klaus-Dieter Ahnse benannte sich daraufhin selbst, die Kassenprüfung zu übernehmen.

Der Kassenprüfungsbericht der Kassenprüfer Klaus-Dieter Ahnse und Peter Dubnack wird von Klaus-Dieter Ahnse verlesen. Die Kassenführung wird als vorbildlich dargestellt. Es gibt keinerlei Beanstandungen. Ferner empfehlen die Kassenprüfer eine höhere Aufwandsentschädigung für die Kassenwartin und einen Ersatzkassenprüfer/in. (schriftlicher Kassenprüfungsbericht siehe Anhang im Original).

TOP 10 ENTLASTUNG DES KASSENWARTES

Klaus-Dieter Ahnse beantragt die Entlastung der Kassenwartin.

Die Kassenwartin wird einstimmig bei eigener Enthaltung entlastet.

TOP 11 ENTLASTUNG DES VORSTANDES

Klaus-Dieter Ahnse dankt dem Vorstand für die geleistete Arbeit und stellt den Antrag den Vorstand zu entlasten.

Die Entlastung erfolgt einstimmig bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder.

TOP 12 ANTRÄGE

a) Aufnahmegebühr für die Aufnahme in den Flensburger Schwimmklub von 1930 e. V.

Michael Draeger stellt den Antrag vor und zur Diskussion. Es wird nicht das Wort gewünscht.

Beschluss: (einstimmig bei 2 Enthaltungen)
Die Aufnahmegebühr des Flensburger SK beträgt ab 01.04.2007 für alle Neumitglieder außer den Absolventen von Anfänger-Schwimmkursen:

a)	für aktive Mitglieder	25,00 €
b)	für passive Mitglieder	10,00 €
c)	für Familien	35,00 €

b) Anfänger-Schwimmkurse des Flensburger SK

Michael Draeger stellt den Antrag vor und zur Diskussion. Es wird nicht das Wort gewünscht.

Beschluss: (einstimmig bei 2 Enthaltungen)
1. Teilnehmer an Anfänger-Schwimmkursen des Flensburger SK werden ordentliche Mitglieder nach § 5 Abs. 3 und 4 der Satzung. Die Teilnehmer werden jedoch von der Kündigungsfrist nach § 8 der Satzung ausgenommen, d. h. die Teilnehmer können nach Absolvierung des Kurses ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist die Mitgliedschaft kündigen.
2. Der Vereinsbeitrag für Anfänger-Schwimmkurse für Kinder, Jugendliche und Volljährige wird auf einmalig pauschal 130,00 € je Teilnehmer festgelegt. Bei Vereinsmitgliedern wird anstelle des einmaligen pauschalen Beitrages ein zusätzlicher ebenfalls einmaliger und pauschaler Vereinsbeitrag von 80 € erhoben.

3. In diesem Beitrag sind der Beitrag für die Absolvierung des Schwimmkurses mit bis zu 20 Unterrichtsstunden, in Ausnahmefällen höchstens 25 Stunden, der Versicherungsbeitrag für den Landessportverband, die Trainingsumlage für die Dauer des Kurses sowie die unentgeltliche Überlassung eines Schwimmbrettes enthalten.

4. Verbleiben die Teilnehmer an Anfänger-Schwimmkursen im Flensburger SK, bedarf es lediglich der Zahlung der festgelegten Aufnahmegebühr sowie des regelmäßigen Vereinsbeitrages.

5. Dem Vorstand obliegt es und er wird hiermit bevollmächtigt,
a. zukünftige Veränderungen an der Höhe des Vereinsbeitrages für Anfänger-Schwimmkurse vorzunehmen und
b. Ermäßigungen für die Anmeldung mehrerer Personen (z. B. Geschwister, Ehepaare pp.) zu gewähren.

c) Wahl eines Ersatzkassenprüfers

Auf Vorschlag der Kassenprüfer Peter Dubnack und Klaus-Dieter Ahnsel soll ein Ersatzkassenprüfer auf der heutigen Versammlung gewählt werden.

Beschluss: (einstimmig bei 2 Enthaltungen)
Der Antrag wird angenommen.

TOP 13 HAUSHALTSVORANSCHLAG 2007 UND GENEHMIGUNG

Michael Draeger macht einige Erläuterungen zum Haushaltsvoranschlag, dazu gehören unter anderem das Klubheim, die Spendeneinnahmen und evtl. zu zahlende Aufwandserschädigungen und/oder die Beschäftigung einer Geschäftsstellenkraft.

Der Haushaltsvoranschlag 2007 ist jedem Mitglied mit der Einladung zugesandt worden, es wird dazu nicht das Wort gewünscht.

Beschluss: (einstimmig bei 2 Enthaltungen)
Der Haushaltsentwurf 2007 wird genehmigt.

TOP 14 WAHLEN

Zu diesem Zeitpunkt sind noch 43 stimmberechtigte Mitglieder auf der Versammlung.

Michael Draeger ruft die einzelnen zu besetzenden Vorstandsämter auf.

a) **2. Vorsitzende/r** (für 2 Jahre)- turnusmäßig

Es werden Maïke Schätzle und Wolfgang Kirste vorgeschlagen, beide lehnen ab. Torsten Weiss wird vorgeschlagen. Er erbittet sich eine kurze Bedenkzeit und lehnt anschließend ab.

Michael Draeger schlägt vor, zunächst die weniger dringenden Funktionen im Vorstand zu besetzen. Diesem Vorschlag wird zugestimmt.

b) **Schwimmwart/in** (für 2 Jahre) -turnusmäßig

Dirk Dobrowolski stellt sich wieder zur Wahl. Weitere Vorschläge werden nicht gemacht.

Beschluss: (einstimmig bei 1 Enthaltung)
Dirk Dobrowolski wird für zwei Jahre zum Schwimmwart gewählt.

Auf Befragen durch Michael Draeger erklärt Dirk Dobrowolski, dass er die Wahl annimmt.

c) **Seniorenwartin** (für 2 Jahre)- turnusmäßig

Haide Klüglein stellt sich wieder zur Wahl. Weitere Vorschläge werden nicht gemacht.

Beschluss: (einstimmig bei 1 Enthaltung)
Haide Klüglein wird für zwei Jahre zur Seniorenwartin gewählt.

Auf Befragen durch Michael Draeger erklärt Haide Klüglein, dass sie die Wahl annimmt.

d) **Klubheimwart/in** (für 2 Jahre)- turnusmäßig

Das Amt des Klubheimwartes wurde von Bärbel Andresen bis zu diesem Zeitpunkt kommissarisch ausgeübt, da Timo Abend aus Zeitgründen leider aufhören musste.

Bärbel Andresen stellt sich zur Wahl. Weitere Vorschläge werden nicht gemacht.

Beschluss: (einstimmig bei 1 Enthaltung)
Bärbel Andresen wird für zwei Jahre zur Klubheimwartin gewählt.

Auf Befragen durch Michael Draeger erklärt Bärbel Andresen, dass sie die Wahl annimmt.

e) **Kampfrichterobmann/frau** (für 2 Jahre)- turnusmäßig

Da Holger Harder im Herbst 2006 aus gesundheitlichen Gründen sein Amt niederlegen musste, ist Susanne Völkel kommissarisch eingesprungen.

Susanne Völkel stellt sich zur Wahl. Weitere Vorschläge werden nicht gemacht.

Beschluss: (einstimmig bei 1 Enthaltung)
Susanne Völkel wird für zwei Jahre zur Kampfrichterobfrau gewählt.

Auf Befragen durch Michael Draeger erklärt Susanne Völkel, dass sie die Wahl annimmt.

f) **Kassenprüfer/in** (für 2 Jahre)-turnusmäßig

Heike Bahnsen wird vorgeschlagen und stellt sich zur Wahl. Weitere Vorschläge werden nicht gemacht.

Beschluss: (einstimmig bei 1 Enthaltung)
Heike Bahnsen wird für zwei Jahre zur Kassenprüferin gewählt.

Auf Befragen durch Michael Draeger erklärt Heike Bahnsen, dass sie die Wahl annimmt.

g) **Kassenprüfer/in** (für 1 Jahr)- turnusmäßig

Gunde Rudolph wird vorgeschlagen und stellt sich zur Wahl. Weitere Vorschläge werden nicht gemacht.

Beschluss: (einstimmig bei 1 Enthaltung)
Gunde Rudolph wird für ein Jahr zur Kassenprüferin gewählt.

Auf Befragen durch Michael Draeger erklärt Gunde Rudolph, dass sie die Wahl annimmt.

h) **Ersatzkassenprüfer** (für 2 Jahre) – laut Antrag TOP 12

Hans Eckart Klüglein wird vorgeschlagen und stellt sich zur Wahl. Weitere Vorschläge werden nicht gemacht.

Beschluss: (einstimmig bei 1 Enthaltung)
Hans Klüglein wird für zwei Jahre zum Ersatz-Kassenprüfer gewählt.

Auf Befragen durch Michael Draeger erklärt Hans Eckart Klüglein, dass er die Wahl annimmt.

i) **Ältestenrat** (für 2 Jahre)- turnusmäßig

Für den Ältestenrat werden 5 Personen vorgeschlagen:

Klaus-Dieter Ahnsel
Otto Hinz
Angelika Lichtenstern
Bettina Thietje
Heike Bahnsen

Beschluss: (einstimmig bei 5 Enthaltungen)
Klaus- Dieter Ahnsel, Otto Hinz, Angelika Lichtenstern, Bettina Thietje und Heike Bahnsen werden für zwei Jahre in den Ältestenrat gewählt.

Auf Befragen durch Michael Draeger erklären alle fünf Gewählten, dass sie die Wahl annehmen.

Im Anschluss daran erklären die Mitglieder des Ältestenrates, dass Klaus-Dieter Ahnsel das Amt des Vorsitzenden des Ältestenrates übernimmt.

Im Anschluss muss nun noch der **2. Vorsitzende** gewählt werden. Leider kommen keine Vorschläge und auch keine eigene Bereitschaft aus der Versammlung. Die Sitzung wird von Michael Draeger für fünf Minuten unterbrochen. Weiter erklärt er, dass, falls sich im Anschluss an die Pause kein Mitglied bereit erklärt, zu kandidieren, er von seinem Amt als 1. Vorsitzender zurücktreten werde.

Die Versammlung wird pünktlich nach fünf Minuten fortgesetzt.

Maik Jaron erklärt unmittelbar nach Fortsetzung der Versammlung seinen Rücktritt vom Amt als kommissarischer 2. Vorsitzender mit sofortiger Wirkung.

j) **2. Vorsitzende/r** (für 2 Jahre)- turnusmäßig

Die neu gewählte Jugendwartin Anke Petersen erklärt ihre Bereitschaft, für das Amt der 2. Vorsitzenden zu kandidieren.

Beschluss: (einstimmig bei 1 Enthaltung)
Anke Petersen wird für zwei Jahre zur 2. Vorsitzenden gewählt.

Auf Befragen durch Michael Draeger erklärt Anke Petersen, dass sie die Wahl annimmt.

TOP 15 Verschiedenes

a) 33. Internationales Schwimmfest

Für das 33. Internationale Schwimmfest werden dringend Helfer gesucht. Es wäre schön, wenn viele Helferinnen und Helfer zusammenkämen und auch möglichst für das ganze Wochenende zur Verfügung stehen würden.

b) Klubheim

Das Klubheim glänzt nach der Renovierung. Leider wird es seitdem nur noch selten vom Verein genutzt. Wenn es nicht in nächster Zeit floriert, stehen wir vor der Entscheidung es vielleicht abzugeben.

c) Sonstige Veranstaltungen

Immer wieder versucht der Vorstand, durch entsprechende Veranstaltungen zur Förderung des Vereinslebens beizutragen. Wenn Aktivitäten angeboten werden, sollte überlegt werden, auch einmal daran teilzunehmen. Ansonsten werden diese Angebote gestrichen. Angebotswünsche werden gerne vom Vorstand entgegengenommen.

Um 22.10 Uhr beendet der 1. Vorsitzende Michael Draeger die Jahreshauptversammlung.



Michael Draeger
1. Vorsitzender



Stephanie Janke
Schriftwartin

Vereinskleidung wird toll angenommen!

Im vergangenen Jahr hatte sich der Vorstand entschlossen, eine ganze Palette der unterschiedlichsten Kleidungsstücke in einheitlichen neuen Vereinsfarben anzubieten. Royal-blau sollten die Sachen und jeweils mit einem Aufdruck versehen sein, so dass auf den ersten Blick sichtbar wird, dass man vom Flensburger SK kommt.

Das Angebot ist wirklich toll angekommen. Im Angebot sind T- und Polo-Shirts, Damen- und Mädchenbadeanzüge, Jungen- und Herrenbadehosen, Badekappen, Shorts, Sweatshirts und Trainingsanzüge. Mehr als 300 Teile haben wir bislang von den verschiedenen Sachen verkauft. Diese Stückzahl zeigt, dass rechnerisch rd. 3/4 unserer Mitglieder jeweils ein Stück Vereinskleidung gekauft hat. Das ist natürlich nicht so, denn insbesondere einige aktive Wettkampfschwimmer haben sich von Kopf bis Fuß mit den Sachen eingekleidet.

Gleichzeitig ist das natürlich ein Aufruf an alle anderen FSK'ler, die sich noch nicht entschließen konnten, jetzt doch noch zuzuschlagen. Die Sachen sind wirklich außerordentlich preiswert und qualitativ hochwertig. Die Druckkosten werden vom FSK übernommen, so dass die Rabatte, die wir durch die höheren Stückzahlen heraushandeln konnten, voll an Euch weitergegeben werden.

Auf der nächsten Seite sind die einzelnen Teile der Vereinskleidung nochmals mit den jeweiligen Preisen abgebildet. Bestellungen richtet Ihr bitte zukünftig nicht mehr an mich, sondern an unsere Klubheimwartin Bärbel Andresen. Bärbel hat sich bereit erklärt, zukünftig den Verkauf der Vereinskleidung vorzunehmen. Ihr könnt Eure Bestellungen entweder telefonisch an Bärbel direkt richten (Tel. 46070) oder die Bestellung auch per E-Mail an Bärbel senden (baerbel.andresen@flensburger-schwimmklub.de). Vergesst bei Eurer Bestellung von Trainingsanzügen oder Sweatshirts bitte nicht anzugeben, welchen der zur Auswahl stehenden Aufdrucke Ihr wünscht. Dienstags von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr könnt Ihr übrigens direkt ins Klubheim gehen. Zu dieser Zeit ist Bärbel regelmäßig im Klubheim, um Vereinskleidung direkt aus dem vorhandenen Bestand zu verkaufen.

MICHAEL DRAEGER
1. VORSITZENDER

Unsere neue FSK-Vereinskleidung

Abbildung	Bezeichnung	Größen	Preis
	T-Shirt Polo-Shirt	128 bis 164, S, M, L, XL, XXL S, M, L, XL, XXL	7,50 Euro 14,00 Euro
	Badekappe <i>(nicht royal-blau, sondern dunkelblau)</i>	ohne	5,00 Euro
	Mädchenbadeanzug „Madraza jr.“ Damenbadeanzug „Madraza“	116, 128, 140, 152, 164 30, 32, 34, 36, 38, 40	16,00 Euro 25,00 Euro
	Jungenbadehose Satami jr. (5 cm) Herrenbadehose Satami (7 cm) Herrenbadehose Satami (5 cm)	116, 128, 140, 152, 164 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 2, 3, 4, 5, 6, 7	10,00 Euro 13,00 Euro 12,00 Euro
	Kapuzen-Sweatshirt	116, 128, 140, 152, 164 XXS, XS, S, M, L, XL, XXL	21,50 Euro 31,50 Euro
	Trainingsanzug	116, 128, 140, 152, 164 XXS, XS, S, M, L, XL, XXL	47,00 Euro 54,50 Euro
	Damenbadeanzug „Madraza“	40, 42, 44, 46	25,00 Euro
	kurze Shorts	XXS, XS, S, M, L, XL, XXL	18,00 Euro

Bestellformular für die Vereinskleidung 2007

Seite 1

Name, Vorname: _____
 Adresse _____
 Telefonnummer _____
 Telefaxnummer _____
 E-Mail-Adresse _____

Ich bestelle verbindlich folgende Teile der Vereinskleidung
 - alles in royal-blau (bis auf Badekappen) wie in der Ausschreibung beschrieben -

	in Größe	Anzahl	Preis	ergibt in €	Gesamt in €
T-Shirt Größen 128 - 164 + S - XXL			7,50 €		
			7,50 €		
			7,50 €		
Polo-Shirt Größen S - XXL			14,00 €		
			14,00 €		
			14,00 €		
Badekappe	ohne		5,00 €		
Mädchenbadeanzug "Madraza jr." Größen 116 - 164			16,00 €		
			16,00 €		
			16,00 €		
Damenbadeanzug "Madraza" Größen 30 - 42			25,00 €		
			25,00 €		
			25,00 €		
Jungenbadehose "Satami jr." - 5 cm Größen 116 - 164			10,00 €		
			10,00 €		
			10,00 €		
Herrenbadehose "Satami" - 7 cm Größen 2 - 8			13,00 €		
			13,00 €		
			13,00 €		

Bitte das Bestellformular direkt oder über
 Trainerteam oder Trainer zurückgeben an
Bärbel Andresen und zwar
 per Post: Soneleburger Straße 6a, 24939 Flensburg,
 oder
 per Mail: baerbel.andresen@flensburgerschwimmklub.de

Herrenbadehose "Satoll" - 5 cm Größen 2 - 7			12,00 €		
			12,00 €		
			12,00 €		

	in Größe	Anzahl	Preis	ergibt in €	Gesamt in €
Kapuzen-Sweatshirt Größen 116 - 164			21,50 €		
			21,50 €		
			21,50 €		
Kapuzen-Sweatshirt Größen XXS - XXL			31,50 €		
			31,50 €		
			31,50 €		
Trainingsanzug Größen 116 - 164			47,00 €		
			47,00 €		
			47,00 €		
Trainingsanzug Größen XXS - XXL			54,50 €		
			54,50 €		
			54,50 €		

Aufdruck (bitte ankreuzen)		
Flensburger SK	T-Shirt-Logo	ohne
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Gesamtbetrag _____

Erklärung des Kontoinhabers:

Ich, _____, bin damit einverstanden, dass der vorgenannte Gesamtbetrag von meinem Konto
 Nummer _____ bei der _____ (BLZ _____) abgebucht wird.

Eine andere Zahlungsweise als die des Lastschriftverfahrens ist vor der Bestellung mit
 Bärbel Andresen, Telefon 0461-46070 abzustimmen.

(Ort, Datum)

(Unterschrift)

„Ordnung ist das halbe Leben“

Dieses alte Sprichwort hat schon etwas in sich. Immer wieder tritt im Vorstand bei der Behandlung besonderer Themen die Frage auf, „Hatten wir das nicht schon mal?“ oder „Gibt es für die Zuschussfrage nicht schon einen Grundsatbeschluss?“.

Deshalb hat sich der Vorstand in den letzten zwei Monaten intensiv mit der Frage, welche Regelungen müssen wir eigentlich formal haben und erstellen, um regelmäßig wiederkehrende Geschäftsvorfälle im Flensburger SK ordentlich abwickeln zu können. Dabei spielt für mich u. a. auch die Gleichbehandlung unserer Mitglieder oder ähnlich gelagerter Fälle eine große Rolle.

Damit aber nicht nur der Vorstand Bescheid darüber weiß, was eigentlich alles geregelt ist, soll dieser Beitrag dazu dienen, alle FSK'ler mit den beschlossenen „Vereinsregularien“ bekannt zu machen. Alle Regelwerke sind übrigens im Internet unter www.flensburger-schwimmklub.de und dort unter der Rubrik „Verein“ und dann „Satzung“ abrufbereit.

Mit nachstehenden formalen Regelungen hat der FSK „Ordnung“ in den Verein gebracht:

SATZUNG:

Unsere Satzung ist das Grundgesetz des Flensburger SK. Hier sind alle Vereinsziele und -zwecke und die weiteren Grundsätze des FSK wie z. B. wer ist Mitglied, wie werden Vereinsbeiträge festgelegt, wieviele und welche Vorstandsmitglieder gibt es und Ähnliches geregelt.

JUGENDORDNUNG:

Unsere FSK-Jugend führt innerhalb der grundsätzlichen Regelungen der Satzung ein selbstständiges Leben auf der Grundlage der Jugendordnung. Wenn man so will, ist die Jugendordnung - ähnlich wie die Satzung für den FSK - das Grundgesetz der FSK-Jugend. Die FSK-Jugend erfasst übrigens alle Mitglieder von 0 Jahren bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres.

GESCHÄFTSORDNUNG:

In der Satzung ist vorgesehen, dass sich der FSK eine Geschäftsordnung gibt. Hierin wird geregelt, wie Sitzungen abzulaufen haben, wer welches Stimmrecht hat und dergleichen mehr. Bislang gibt es eine von der Jahreshauptversammlung beschlossene Geschäftsordnung nicht, jedoch hat sich der Vorstand eine Geschäftsordnung gegeben, die auch für Ausschüsse Gültigkeit hat. Für die nächste Jahreshauptversammlung ist die Beschlussfassung über eine FSK-Geschäftsordnung vorgesehen,

die dann sowohl für die Jahreshauptversammlung als auch für Vorstand und Ausschüsse gelten wird.

FINANZORDNUNG:

Auch die Finanzordnung wird schon durch die Satzung gefordert. Entsprechend hatte der Vorstand schon vor Jahren eine Finanzordnung beschlossen, die jetzt neu gefasst wurde. Für die Finanzordnung gilt das Gleiche wie für die Geschäftsordnung. Auch die Finanzordnung ist von der Jahreshauptversammlung zu beschließen, was dann für das kommende Jahr vorgesehen ist.

ENTGELTORDNUNG:

Auf der Grundlage der Finanzordnung hat der Vorstand eine Entgeltordnung beschlossen, die alle Geldleistungen, die Mitglieder an den FSK zu erbringen haben, zusammengefasst. Erstmals sind auf einen Blick alle Vereinsbeiträge, Umlagen und dergl. erkennbar.

LEISTUNGSORDNUNG:

Auch die Leistungsordnung hat ihre Grundlage in der Finanzordnung. Geregelt werden in der Leistungsordnung alle regelmäßigen Zuschüsse und Erstattungen, die der FSK seinen Mitgliedern, Trainern und sonstigen für den FSK Tätigen zukommen lässt.

SCHWIMMORDNUNG:

In der Schwimmordnung sind alle für den sportlichen Bereich erforderlichen

Regelungen zusammengefasst. Hier werden beispielsweise die Bedingungen für die Teilnahme von Mitgliedern an Wettkämpfen, aber auch die Zuständigkeiten des Sportausschusses festgelegt. Auch die Schwimmordnung ist eine Forderung der Satzung und sollte deshalb - ähnlich wie die Finanz- und die Geschäftsordnung - im nächsten Jahr von der Jahreshauptversammlung bestätigt werden.

EHRUNGSORDNUNG:

Auf jeder Jahreshauptversammlung werden viele verdiente Mitglieder geehrt. Einige wegen ihrer langjährigen Mitgliedschaft, andere wegen sportlicher Leistungen, wieder andere wegen ihres besonderen Engagements für den FSK. Aber wo steht eigentlich, nach welchen Kriterien welche Ehrung zu erfolgen hat? Einiges kann man der Satzung entnehmen, anderes wiederum nicht. Dieses Andere war bislang Vorstandsbeschlüssen vorbehalten. Deshalb gibt es jetzt diese Ehrungsordnung, die einerseits die satzungsmäßigen Ehrungen wiedergibt, andererseits aber auch alle anderen möglichen Ehrungen.

Wir glauben, dass wir mit diesem „Paket“ an Ordnungen jetzt richtig Ordnung in den Verein gebracht haben. Darüber hinaus hoffen wir, dass wir für alle FSK'ler die Anspruchsgrundlagen, Vorstandsentscheidungen usw. transparenter dargestellt haben als es bisher gemacht wurde. Und ganz nebenbei erleichtert es uns allen im Vorstand ein wenig die Arbeit.

MICHAEL DRAEGER
1. VORSITZENDER

Wir begrüßen unsere neuen Kampfrichter...

Der Aufruf aus der vorletzten FSK – Aktuell „Neue Kampfrichter braucht der FSK...“ hat Wirkung gezeigt. Denn an der zuletzt durchgeführten theoretischen Ausbildung am 13. und 14. Januar 2007 haben insgesamt 16 angehende Kampfrichter teilgenommen.

Neben Eltern von schwimmenden Kindern waren mit Lars Levsen und Maren Aust 2 Trainer sowie mit Sören Levsen ein aktiver Schwimmer mit von der Partie. 4 Kampfrichter haben bereits mit der Absolvierung ihrer praktischen Ausbildung ihre Lizenz in der Tasche. Wir hoffen nun, dass bald auch die restlichen Teilnehmer als lizenzierte Kampfrichter unterstützen.

IM FOLGENDEN MÖCHTEN SICH EINIGE DER NEUEN KAMPFRICHTER PERSÖNLICH VORSTELLEN:

Mein Name ist **Anke Petersen**. Ich bin 2. Vorsitzende und 41 Jahre alt. Gemeinsam mit meinem Mann betreibe ich zwischen Flensburg und Sylt sowie Amrum einige Ergotherapie-, Logopädie- und Lerntherapiepraxen. Durch unsere Zwillinge Alina und Marcel bin ich mit dem FSK verbunden, schwimme aber nicht selbst. Meine 5 Kampfrichter-Einsätze in Ausbildung sind abgeschlossen und ich werde nunmehr auf Wettkämpfen gerne als Kampfrichter am Beckenrand fungieren.

Mein Name ist **Heinz Petersen**, ich bin 61 Jahre und betreibe mit meiner Frau Anke mehrere Ergotherapie-, Logopädie- und Lerntherapiepraxen. Als Dipl. Betriebswirt bin ich für die kaufmännischen, technischen und handwerklichen Arbeiten in den Praxen zuständig. Auch ich bin durch unsere Zwillinge Alina und Marcel mit dem FSK verbunden, schwimme aber auch nicht selbst. Sobald ich meine praktische Kampfrichterausbildung abgeschlossen habe, werde bei Wettkämpfen als Kampfrichter fungieren.

Mein Name ist **Katharina Rubahn** und ich bin 42 Jahre jung und wohne seit ein paar Monaten mit meiner Familie in Handewitt. Ich schwimme selbst bei den Masters und habe einen Sohn mit Namen Alexander, der gerade mit dem Schwimmen anfängt. Neben dem Schwimmen im FSK bin ich auch Ausbilder bei der DLRG in Flensburg. Wenn ich nicht gerade im Wasser oder am Beckenrand bin, dann arbeite ich für die Syddansk Universität in Sonderburg und koordiniere Arbeiten auf dem Gebiet der Nanotechnologie.

Klaus Borcharding, Jahrgang 1960 ist verheiratet und hat 3 Kinder. Zwei, Eva und Steffen schwimmen im FSK. Klaus selbst ist seit 2005 aktives Mitglied. Neben dem Schwimmen im FSK zählt zu seinen Hobbys das Radfahren, Möbel restaurieren und Uhren sammeln. Beruflich ist er als Personaltrainer in einem Institut der schleswig-

holsteinischen Unternehmensverbände tätig.

Hallo, mein Name ist **Ulrike Weiss** und ich wohne in Wees. Ich habe Industriekaufmann gelernt, bin aber zurzeit Hausfrau. Dieses Jahr werde ich 41 Jahre alt und bin kein aktives Mitglied. Meine Kinder Marcel, 11 Jahre, René, 9 Jahre und mein Mann Torsten sind aktive FSK Schwimmer. Sobald ich meine Ausbildung beendet habe, werde auch ich als Kampfrichter bei Wettkämpfen am Beckenrand stehen.

Mein Name ist **Dr. Dr. Carsten Hoffmann**, ich bin 50 Jahre alt und wohne in Meierwik. Beruflich bin ich Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurg in eigener Praxis. Neben dem Kite-Surfen schwimme ich noch seit dem Spätsommer 2006 bei den Masters aktiv und meine Frau Petra ist seit Herbst 2006 aktiv dabei. Zwei unserer drei Kinder (Arne und Björn) sind seit Frühjahr 2006 begeisterte Schwimmer im FSK. Meine praktische Kampfrichter-Ausbildung habe ich bereits abgeschlossen.

Ich heiße **Sema Rohde**, wohne in Sieverstedt und bin 40 Jahre alt. Mit dem FSK bin ich über meine Tochter Jennyfer Lela Rohde, die in der Nachwuchsgruppe schwimmt, verbunden. Zudem bin ich Jugendwartin.

Ich, **Markus Malaschewski**, bin auch angehender Kampfrichter beim FSK. Ich wohne in Schafflund und bin 33 Jahre alt sowie von Beruf Dipl.-Ing. Maschinenbau beim Husumer Windenergieanlagenhersteller Repower Systems AG. Dort bin ich für die Bereiche „Supplier Quality Management“ und „Claim Management“

verantwortlich. Meine beiden Kinder Mishale und Marik schwimmen aktiv im FSK.

Ich heiße **Oliver Groht**, bin 35 Jahre alt und zurzeit noch Kampfrichter in Ausbildung. Im FSK bin ich selbst nicht aktiv, aber aktiver Fan meiner beiden Kinder Alina (Nachwuchsgruppe) und Fabian (Schwimmschule), wobei Fabian in der nächsten Zeit leider aus gesundheitlichen Gründen pausieren wird. Wir wohnen in Harrislee und wenn ich mal nicht mit den Kindern in Sachen Schwimmen unterwegs bin, gehe ich noch meinem Beruf als Bankkaufmann nach. Nach Beendigung der Ausbildung wechsle ich dann von der Wärmebank an den Beckenrand.

Weitere Kampfrichter sind Sören und Lars Levsen, Maren Aust sowie die Mutter von Maren, Peter Prass, Katja Wolf, Christel Hansen und Susanne Völkel.

An dieser Stelle möchten wir aber auch nicht vergessen, allen „alten“ sowie den „neuen“ Kampfrichtern für ihre bisherigen sowie die kommenden Einsätze ein herzliches Dankeschön auszusprechen.

Natürlich hoffen wir, dass sich für die nächste Kampfrichter-Ausbildung im Januar 2008 wieder viele Eltern von schwimmenden Kindern (vor allem aus der Nachwuchs- und den Sichtunggruppen) oder auch andere Interessierte finden werden. Denn ohne Kampfrichter kann kein Wettkampf ausgetragen werden.

SUSANNE VÖLKELE
KAMPFRICHTERBEFRAUER

Haide sammelt Auszeichnungen

Das Haide Klüglein seit Jahren unsere erfolgreichste Aktive ist, braucht eigentlich ja nicht mehr erwähnt werden. Und dass Haide neben ihren sehr erfolgreichen schwimmerischen Aktivitäten auch noch im Vorstand tätig ist und immer, wenn man sie braucht, zur Verfügung steht, ist eine tolle Sache. Sie selbst wiegelt zwar immer ab, aber Haide ist das beste Beispiel von dem, was wir im FSK benötigen: Menschen mit Engagement.

Und inzwischen ist man auf Haide auch außerhalb unseres Vereins aufmerksam geworden. Haide sammelt jetzt nicht mehr „nur“ Medaillen, Platzierungen und Pokale, sondern jetzt auch noch ehrenvolle Auszeichnungen.

Erst im vergangenen Frühjahr erhielt Haide von der Stadt die Verdienstnadel in Gold für ihre hervorragenden sportlichen Leistungen. Darüber berichtete ich schon in der FSK-Aktuell 2/2006. Ende des vergangenen Jahres kam dann noch eine weitere ganz besondere Ehrung und Auszeichnung hinzu. Aus den Händen des LSV-Präsidenten und ehemaligen schleswig-holsteinischen Innenministers Dr. Ekkehard Wienholtz erhielt Haide die Meisterschafts-

plakette des Landessportverbandes für ihre herausragenden sportlichen Leistungen verliehen.

Doch nicht genug damit! Auf dem diesjährigen Verbandstag des Sportverbandes Flensburg erhielt Haide den Ehrenbecher 1. Stufe für ihr besonderes Engagement im ehrenamtlichen Bereich des FSK vom Vorsitzenden des Sportverbandes Ingo Diedrichsen.

Also, es stimmt schon:
Haide sammelt Auszeichnungen!

Herzlichen Glückwunsch!

MICHAEL DRAEGER
1. VORSITZENDER

Förde-Tauchschule Kopsch
Tauchshop
Service- und Füllstation



Sie wollen untertauchen ???
Wir zeigen Ihnen den sicheren Weg
durch individuelle und gründliche
Ausbildung!

Peter Kopsch
- staatlich anerkannter Tauchlehrer -
Holzkrugweg 6 - 24941 Flensburg
Tel. 0461 / 9 40 23 71 oder 6 35 52
Fax 6 73 32
www.tauchen-kopsch.de

Öffnungszeiten : Montag - Freitag 16.00 - 19.00 Uhr, Samstag 10.00 - 13.00 Uhr

Klubheimwartin

Seit der Jahreshauptversammlung im März bin ich, Bärbel Andresen, offiziell als Klubheimwartin gewählt worden. Da ich von Kindesbeinen einem Sportverein angehörte, weiß ich, dass das Vereinsleben auch nach einem Training und Wettkampf gepflegt werden sollte.

Ich selber habe vor ca. 40 Jahren in meinem Heimatort, mit 2 anderen Frauen eine Frauen-Gymnastikgruppe gegründet, die heute noch besteht. Daher liegt es mir am Herzen, wenigstens jeden Freitag ab 20:30 Uhr für Euch da zu sein. Es bereitet mir Freude zu sehen, dass es doch möglich ist, freitags in einer großen Runde zusammen zu sitzen und auch Spaß miteinander haben kann.

Ich Sorge für diverse Getränke und hin und wieder für einen kleinen Imbiss. Wenn der Freitag so angenommen wird wie bisher dann bin ich sehr zuversichtlich und das Thema von der Aufgabe des Klubheims wäre dann vom Tisch. Aber es geht nicht ohne Euch, denn Ihr alle bring Leben in das Klubheim.

Meine 2. Aufgabe ist die Vereinskleidung. Leider muss meistens erst bestellt werden, weil nicht alles vorrätig ist. Aber Michael Draeger bemüht sich, alles so schnell wie möglich zu

bekommen. Also, man muss schon etwas Geduld aufbringen.

Meine 3. Aufgabe ist dafür zu sorgen, dass im Klubheim und auf dem Gehsteig davor, alles sauber ist, und das mache ich gern für Euch.

Man sieht sich.

Eure

BÄRBEL ANDRESEN
KLUBHEIMWARTIN

Unser
Feinkost-Schlemmer-Service
aus Meisterhand



Für Festlichkeiten jeglicher Art.
Mehrfach mit Medaillen prämiert.

Rote Straße 9 - 24937 Flensburg - Tel. 0461 / 25754 + 91155 - Fax 0461 / 181567

EHRUNGSÜBERSICHT

DES FLENSBURGER SCHWIMMKLUBS VON 1930 E. V.

Name	Vorname	Sportverband Flensburg			Stadt Flensburg			Landessportverband			Schl.-Holst. Schwimmverband			Deutscher Schwimmverband				
		Ehrenbecher	1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe	Verdienstnadel	Silber	Bronze	Ehrennadel	Gold	Silber	Ehrenplakette	Meisterschaftspl.	Verdienstnadel	Ehrennadel	Gold	Ehrenplakette in Gold	Silberne Nadel
Ahnsel	Klaus-Dieter		2005															
Andresen	Volker						1994											
Becker	Dr. Karl														1964			
Bünger	Carsten						1994											
Christiansen	Lutz						2000											
Dobroszczyk	Marc						1988											
Draeger	Michael																	
Duback	Peter						1996											
Erdmann	Anke						1998											
Funck-Lauritsen	Christian						1994											
Gavaza	André						1994											
Gavaza	Waldemar						1994											
Haase	Herdis						1996											
Hempel	Kay						2002											
Hensen	Gert						1995											
Himmerkus	Klaus						2001											
Hinz	Otto														1974			
Hollensen	Maren						1995											
Holling	Claus-Hinrich						1994											
Jürgensen	Helga														1974			
Jürgensen	Volkert														1980			
Klidentoft	Dirk						1995											
Klüglein	Haike						2007	2006	2006						2004			
Klüglein	Hans Eckart						1994											
Koch	Heinz						1995											
Kohn	Klaus-Dieter																	
Kopsch	Peter						1996	1982										
Kraemer	Herbert																	1980

EHRUNGSÜBERSICHT

DES FLENSBURGER SCHWIMMKLUBS VON 1930 E. V.

Name	Vorname	Sportverband Flensburg			Stadt Flensburg			Landessportverband			Schl.-Holst. Schwimmverband			Deutscher Schwimmverband				
		Ehrenbecher	1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe	Verdienstnadel	Silber	Bronze	Ehrennadel	Gold	Silber	Ehrenplakette	Meisterschaftspl.	Verdienstnadel	Ehrennadel	Gold	Ehrenplakette in Gold	Silberne Nadel
Krikowski	Berthold																	
Kühl	Martin						2004											
Kureck	Klaus						1998											
Ley	Björn						1994											
Lichtenstern	Angelika						1995											
Liebel	Günter						1996											
Lukas	Horst						1999											
Matschke	Iris						2000											
Metz	Johannes																	
Michelis	Monika						2005											
Michelis	Rolf																	
Müller	Ina						1995											
Niedermaier	Werner						2000											
Obermark	Peter						1994											
Pasch	Rolf																	
Rode	Elke						1996											
Schmidt	Harry G.																	
Schmidt	Gerhard																	
Schmitz-Hübsch	Robert						1994											
Schroeder	Uwe						1991											
Schröter	Heinrich						1997											
Schubert	Erwin						1996											
Schütt	Kai						1996											
Schütz	Ellen						1996											
Schwichtenberg	Friedrich																	
Seesemann	Annette						1995											
Thiessen	Felicitas						2000											
Ulrichs	Carl-Heinz																	
Ziegler	Nicole																	
Zimmermann	Edelgard																	

Unsere neue Vorstandsmannschaft

Trotz der Schwierigkeiten bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung, über die ich an anderer Stelle berichte, haben wir es geschafft, wieder einmal mit einem Vorstand arbeiten zu können, in dem alle Posten regulär besetzt sind und kein Vorstandsmitglied „nur“ kommissarisch tätig ist.

An dieser Stelle möchte ich nur kurz unseren neuen und zum Teil alten Vorstand vorstellen:

1. VORSITZENDER

bin ich, also Michael Draeger. Seit dem 17. Mai 2004 bekleide ich dieses Amt und ich bin 55 Jahre alt. Zuvor war ich bereits 2. Vorsitzender und Kampfrichterobmann. Von Beruf bin ich Beamter im Flensburger Rathaus. Mit dem Flensburger SK verbinden mich die ehemaligen sportlichen Aktivitäten unseres Sohnes Simon. Selbst schwimme ich nicht.

Anschrift: **Michael Draeger**
Moorbachwinkel 15, 24939 Flensburg
Telefon: 0461-470690
Telefax: 0461-9097570
Mobil: 0177-8528210
E-Mail: michael.draeger@flensburger-schwimmklub.de

2. VORSITZENDE

ist Anke Petersen. Seit der diesjährigen Jahreshauptversammlung hat Anke dieses Amt inne und sie ist 41 Jahre alt. Vorher war Anke kurzfristig Jugendwartin gemeinsam mit Sema Rohde. Beruflich betreibt Anke gemeinsam mit ihrem Mann verschiedene Praxen für Ergotherapie, Logopädie und Lerntherapie sowie eine Linkshänderberatung in der Region. Ihre Verbindung zum FSK besteht auch durch den Sport ihrer beiden Zwillinge Alina und Marcel. Auch Anke ist passives Mitglied.

Anschrift: **Anke Petersen**
Ellunder Straße 21, 24980 Wallsbüll
Telefon: 04639-7634
Telefax: 04608-608180
Mobil: 0173-2419809
E-Mail: anke.petersen@flensburger-schwimmklub.de

KASSENWARTIN

ist Monika Michelis schon seit 1988. Daneben fungiert sie auch noch als Kassenwartin des Kreisschwimmverbandes Flensburg/Schleswig-Flensburg und sie ist 59 Jahre alt. Als Steuerfachgehilfin ist Monika in einer angesehenen Flensburger Malerfirma tätig. Wie viele andere auch ist Monika über ihre Tochter Maike, die inzwischen schon nicht mehr in Flensburg wohnt und eigene Kinder hat, zum FSK gestoßen und „dort hängen geblieben“. Monika schwimmt auch nicht.

Anschrift: **Monika Michelis**
Frerlundhof 2, 24943 Flensburg
Telefon: 0461-32443
E-Mail: monika.michelis@flensburger-schwimmklub.de

SCHWIMMWART

ist Dirk Dobrowolski. Zunächst für kurze Zeit als kommissarischer Schwimmwart tätig, wurde Dirk 2006 erstmalig gewählt und gerade frisch wiedergewählt. Dirk ist 43 Jahre alt und Soldat in der Schule für strategische Aufklärung in Mürwik. Dirks Verbindung zum FSK kommt durch das Schwimmen der beiden Kinder Sonja und Tobias zustande und inzwischen schwimmt Dirk auch selbst.

Anschrift: Dirk Dobrowolski
Schilfbogen 1, 24955 Harrislee
Telefon: 0461-9570189
Telefax: 01805-32326642928
Mobil: 0174-4085575
E-Mail: dirk.dobrowolski@flensburger-schwimmklub.de

SCHRIFTWARTIN

ist Stephanie Janke. Stephanie wurde 2006 erstmalig gewählt und ist 38 Jahre alt. Zuvor hatte Stephanie den Vorsitz im Fest- und Technischen Ausschuss des FSK inne. Stephanie ist als Arzthelferin im Flensburger Gesundheitshaus tätig. Mit dem FSK verbinden sie die schwimmerischen Aktivitäten ihres Sohnes Maximilian und inzwischen schwimmt Stephanie auch selbst.

Anschrift: **Stephanie Janke**
Am Koppelberg 9, 24943 Klein-Tastrup
Telefon: 0461-20149
Mobil: 0170-2443039
E-Mail: stephanie.janke@flensburger-schwimmklub.de

SENIORENWARTIN

ist Haide Klüglein. Schon seit 18 Jahren hat Haide dieses Amt inne und sie ist 68 Jahre alt. Haide war früher als Übersetzerin tätig, was uns heute immer noch bei internationalen Kontakten zu Gute kommt. Mit dem FSK verbindet sie ihr eigenes, äußerst erfolgreiches Schwimmen.

Anschrift: **Haide Klüglein**
Beethovenstraße 28, 24943 Flensburg
Telefon: 0461-63530
E-Mail: haide.klueglein@flensburger-schwimmklub.de

PRESSEWART

ist Maik Jaron. Seit dem letzten Jahr fungiert Maik als Pressewart. Daneben hatte Maik für viele Monate auch noch kommissarisch das Amt des 2. Vorsitzenden übernommen. Er ist 36 Jahre alt und war schon zuvor für den FSK hilfreich im Bereich Internet tätig. Seine beruflichen Wurzeln hat Maik ebenfalls im Bereich IT und Internet. Anfänglich schwamm Maik auch noch, musste dies jedoch aus gesundheitlichen Gründen aufgeben.

Anschrift: **Maik Jaron**
St.-Jürgen-Straße 35a, 24937 Flensburg
Telefon: 0461-8408330
Telefax: 0461-8408331
Mobil: 0177-6444500
E-Mail: maik.jaron@flensburger-schwimmklub.de

KLUBHEIMWARTIN

ist Bärbel Andresen. In diesem Jahr wurde Bärbel zur Klubheimwartin gewählt, nachdem sie das Amt für einige Monate bereits kommissarisch ausübte. Bärbel ist 67 Jahre alt und Rentnerin. Zu uns gestoßen ist Bärbel als passives Mitglied durch die Betreuung ihrer Urenkelin, die fleißig schwimmt.

Anschrift: **Bärbel Andresen**
Sonderburger Straße 6 a, 24939 Flensburg
Telefon: 0461-46070
E-Mail: baerbel.andresen@flensburger-schwimmklub.de

KAMPFRICHTEROBFRAU

ist Susanne Völkel. Auch Susanne wurde auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung gewählt, nachdem sie das Amt schon kommissarisch ausführte. Susanne ist 38 Jahre alt und beruflich für den Bereich Marketing/Vertrieb sowie Presse der Flensburger Firma lohndirekt verantwortlich. Durch ihren Sohn Lukas ist Susanne mit dem FSK verbunden, schwimmt aber nicht selbst.

Anschrift: **Susanne Völkel**
Struvekoppel 16, 24943 Flensburg
Telefon: 0461-3134184
E-Mail: susanne.voelkel@flensburger-schwimmklub.de

JUGENDWARTIN

ist Sema Rohde. Gemeinsam mit Anke Petersen wurde Sema auf der diesjährigen Jugendversammlung zur Jugendwartin gewählt und musste dieses Amt dann gleich allein ausfüllen, da Anke aus den bekannten Gründen zur 2. Vorsitzenden gewählt wurde. Sema ist 39 Jahre alt und betreibt mit ihrem Mann gemeinsam die Maschinenhökerei in Sieverstedt.

Anschrift: **Sema Rohde**
Englück 6, 24885 Stenderupau
Telefon: 04603-964758
Telefax: 04603/964759
Mobil: 0173-8536239
E-Mail: sema.rohde@flensburger-schwimmklub.de

Ich hoffe, Ihr habt jetzt einen noch besseren Eindruck von unserem Vorstand bekommen.

MICHAEL DRAEGER
1. VORSITZENDER

Jetzt abschließen!
Schon ab 7 Euro*.

PROVINZIAL



Unfallschutz: Weil eine Sekunde
Ihr Leben verändern kann.

* Monatsbeitrag: bis zu 112.500 Euro bei Vollversicherung, 300 Euro
Unfallwende, 5.000 Euro Todesfall-Leistung, 5.000 Euro Bergungskosten,
10 Euro Krankentagegeld, bei 5-jähriger Vertragsdauer.

PROVINZIAL

Alle Sicherheit für uns im Norden

Die Versicherung der 4 Spitzklassen